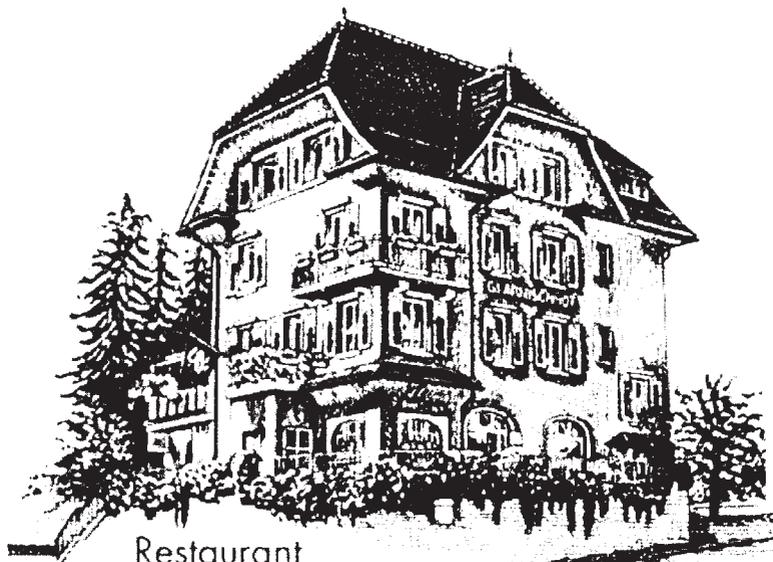


IN DIESEM SINNE ALLEN EINEN ERFOLGREICHEN START NACH DEN FERIEEN!

Inhaltsverzeichnis:

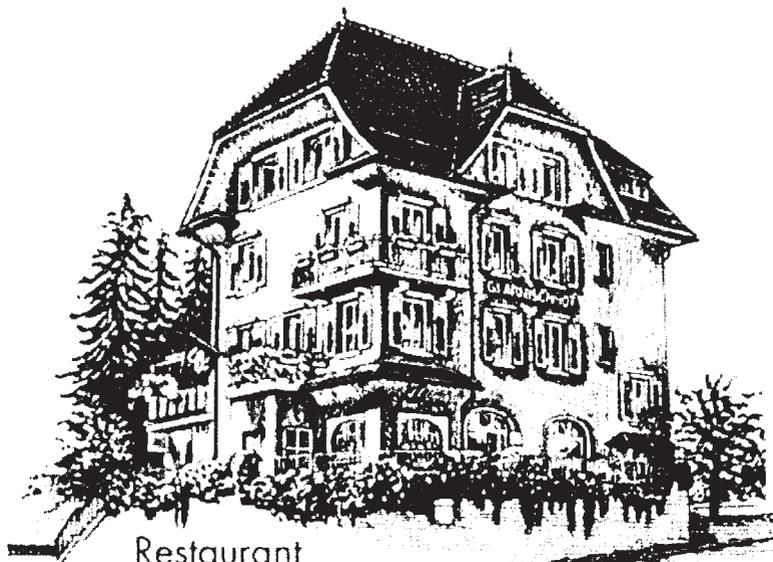
Aktuelles vom neuen Präsidenten	3	Kurzberichte: Mini Chile / 1. August-Feier	17
Willkommen in der Kadettenmusik	5	Summerplausch	18
Hela 2013 – Hinweis	5	Grillplausch	19
Die Seiten des Musikalischen Leiters	6 - 11	Probeweekend in Wildhaus	20
Der neue Kadettenbus	12	Sportkadetten: SOLA in Hohenrain LU	21 - 24
Aspirantenspiel der KMH	13	Die Harmoni(e)sche Seite	25
Kurzberichte: KITAG / Firmung	14	Musikgesellschaft Hirzel	26
Kantonalmusikfest Winterthur	15	Wohin soll ich mich wenden?	27
OTV in Kreuzlingen	16		



Restaurant
Hotel Glärnisch Hof Horgen

Glärnisch Hof

Hotel Restaurant Glärnisch Hof
Fam. Irene und Kurt Meier
Glärnischstrasse 64, 8810 Horgen
Telefon 044 727 66 66, Telefax 044 727 66 00
www.glaernischhof.ch



Restaurant
Hotel Glärnisch Hof Horgen

Glärnisch Hof

Hotel Restaurant Glärnisch Hof
Fam. Irene und Kurt Meier
Glärnischstrasse 64, 8810 Horgen
Telefon 044 727 66 66, Telefax 044 727 66 00
www.glaernischhof.ch

Aktuelles vom Präsidenten

Liebe Kadettenfamilie

Die Zeit vergeht immer im gleichen Tempo und doch haben wir das Gefühl, dass es immer viel zu schnell geht. Schon stecken wir mitten in den hochverdienten Sommerferien und für die Meisten ist es die Zeit des Geniessens und des Ausruhens. Ich halte dies nicht anders und schalte einen Gang oder auch zwei herunter. Dies gibt mir die Möglichkeit, das erste Halbjahr 2013 nochmals vorbeiziehen zu lassen.



Wiederum haben zahlreiche Anlässe stattgefunden und das Programm unserer Kinder und Jugendlicher war dicht gedrängt. Vom Sechseläuten über das PFILA, dem Kantonalen Musikfest in Winterthur, dem OTV in Kreuzlingen, dem Ständli im Reithyquartier bis hin zum SOLA in Hohenrain LU war einiges los. Unsere Jugend hat es erneut geschafft, mit tollen Resultaten und mit vollem Einsatz zu begeistern. An all diesen Anlässen war der Vorstand immer mit mindestens einem Mitglied vertreten und mir war es möglich, mit den Eltern und unseren Jungen gute Kontakte zu knüpfen.

Gleichzeitig hat der Vorstand zusammen mit den Musikalischen Leitern, dem Kader, den Altkadetten und mit Ihnen, liebe Eltern, im Hintergrund intensiv an unseren Strukturen gearbeitet und ebenfalls viel erreicht. Ich bin sehr stolz darauf, dass unser Verein so gut funktioniert. Dies nicht zuletzt auch dank meinen sehr geschätzten Vorstands-Kolleginnen und -Kollegen sowie Ihnen, den zahlreichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund und an den Anlässen.

Allen sei an dieser Stelle einmal mehr ganz herzlich gedankt!

Die Zukunft unseres Vereins verlangt uns viel ab, doch bin ich überzeugt davon, dass es uns allen auch sehr viel Erfüllung und Zufriedenheit zurückgibt. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass per nächster Generalversammlung sich folgende Personen auf eigenen Wunsch aus ihrer verantwortungsvollen Aufgabe zurückziehen möchten.

Bei den Uniformen-Frauen der Kadettenmusik hat Heidi Friedli angekündigt, dass sie das Amt abgeben möchte. Mit Maria Rütli haben wir in dieser Sparte nach wie vor eine sehr erfahrene Fachfrau zur Verfügung und hoffen natürlich aus den Reihen der Altkadetten oder der Eltern eine geeignete Mitstreiterin oder einen Mitstreiter zu finden.

Im Vorstand wird Bruno Rütli, Ressort Marketing, zurücktreten, wobei er nach wie vor unser „Hausdrucker“ bleiben wird und auch weiterhin im Hintergrund als Hilfe zur Verfügung steht. Ich bin überzeugt, dass wir auch hier aus den Reihen der Ehemaligen oder der aktiven Eltern jemanden finden werden, der die Lücke schliessen kann.

Alle interessierten Personen bitte ich, sich bis zu den Herbstferien im Oktober direkt bei den zurücktretenden Personen oder bei mir für detaillierte Informationen zu deren Aufgabebereich zu melden und sich für die vakanten Ämter zu bewerben.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Treue gegenüber unserem Verein und freue mich, Sie bei einem unserer kommenden Anlässe wieder zu sehen.

Mit sportlichen und musikalischen Grüssen

André J. Ruggli, Präsident

GERBER H. P.

Elektro-Installationen
Telefon- und
Radio-/TV-Installationen
Haushaltgeräte



Swisscom-Partner

- Telefon
- Swisscom-TV

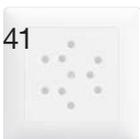
Schönenbergstrasse 41

8816 Hirzel

Tel. 044 729 99 11

Fax 044 729 99 02

info@gerberelektroag.ch



ELEKTRO AG

?!?

*Hier fehlt
etwas ...!*

**Richtig: Ein Inserat für
Ihr Geschäft!**

Wollen auch Sie die grosse
Kadettenfamilie-Familie zu Ihrer
Kundschaft zählen?

Bruno Rütli, Telefon 044 725 54 52,
gibt Ihnen gerne unsere interessanten
Inserat-Konditionen bekannt.



ZWEI-RADSPORT **STAUB** HIRZEL



Das **Fachgeschäft** mitten im Bike Eldo**RAD**o Gottschalkenberg – Zimmerberg

- **Velos**
 - **Bikes**
 - **E-Bikes**
 - **Zubehör**
 - **Service**
- **GYM-Service:**
Fitnessgeräte wie
Crosstrainer, Spinningbikes,
Ergometer, Laufbänder,
Kraftstationen etc.

Dorfstrasse 42 • 8816 Hirzel • Tel. 044 729 85 85 • www.staub-hirzel.ch

Herzlich willkommen in der Kadettenmusik...

Auf den Beginn des neuen Schuljahrs werden einige junge Musikant/-innen unserem Verein beitreten – wir heissen sie alle in der Kadettenmusik Horgen herzlich willkommen.

Folgende Kadetten werden nach den Sommerferien in den Instrumentalunterricht eintreten resp. diesen bei den bewährten Lehrpersonen weiter führen:

- | | | |
|--------------|-------------------|------------------------|
| • Flöte | Cindy Frank | (Eintritt Frühjahr 13) |
| • Klarinette | Mauro Müller | (Eintritt Sommer 13) |
| • Trompete | Charlie O' Connor | (Eintritt Sommer 13) |
| • Tambouren | Arik Dössegger | (Eintritt Frühjahr 13) |
| | David Häberlin | (Eintritt Frühjahr 13) |
| | Dario Tormann | (Eintritt Sommer 13) |

Wir wünschen den neuen Mitgliedern einen guten Start in die musikalische Ausbildung (resp. eine erfolgreiche Fortsetzung) und viele tolle Erlebnisse im aktiven Vereinsleben mit der KMH.

Freundliche Grüsse

Peter Schwerzmann

Herbstlager 2013 – Broc (FR)



Motto: «Herr der Ringe»

Musig, Spass und Action pur –
und das di ganzi Wuche dur.

Für Gross und Chli en Riise-Hit –
mäld di a und chumm au mit!

1. Herbstferienwoche (5. – 12. Oktober 2013)

Zur Teilnahme am diesjährigen Herbstlager laden wir wiederum alle Kadetten des Spiels – vom (Neu-)Anfänger bis zum 20-jährigen „alten Hasen“ – ganz herzlich ein!

Lagerleitung HELA '13

Die Seiten des Musikalischen Leiters

Liebe Kadetten; liebe Kadetteneltern; liebe Leserinnen und Leser

Heute ist mein erster Tag in einem Schweizerischen Lehrer-Weiterbildungskurs, den ich jährlich in der ersten Sommerferienwoche besuche. Kursort dieses Jahr: Winterthur. Da kommen Erinnerungen hoch beim Spaziergang vom Bahnhof ins Kurs-Schulhaus ...

Das Kantonale (Jugend-)Musikfest im Juni 13 hier in dieser Stadt ist uns allen bestens präsent. Im Rückblick auf unsere erfolgreiche Teilnahme an diesem Jahres-Höhepunkt für die KMH tauchen da einige Gedanken auf, welche ich hier in verschiedenen Abschnitten wiedergeben möchte.

Vorgeschichte

Es war noch früh im Jahr 2012, als wir uns für dieses Fest anmelden mussten. Dabei galt es abzuwägen und zu entscheiden, ob wir am fast gleichzeitig stattfindenden Schweizerischen Jugendmusikfest Zug und/oder am „Kantonalen“ in Winterthur teilnehmen wollten. Dieses wurde übrigens erstmals ohne Trennung von Jugend- und Erwachsenenvereinen durchgeführt. Natürlich hätte uns auch die Teilnahme am „Eidgenössischen“ gereizt, haben wir doch diese Feste seit 1993 (Frauenfeld) regelmässig besucht (1998: Brig; 2003: Chur; 2008: Solothurn). Andererseits hatten wir unsere „Titel“ vom Kantonalen in Männedorf (ebenfalls 2008) zu „verteidigen“. Eine Teilnahme an beiden Festen wurde nach langem Hin und Her und einer Unzahl von Mail- und Telefonanfragen mit den beiden Veranstaltern schliesslich aus nachfolgenden Gründen verworfen. Da war die Kostenfrage – die Festkarten für beide Feste hätten die Vereinskasse arg strapaziert und von den Teilnehmenden einen grossen Mitglieder-Beitrag erfordert. Zudem war es – trotz gegenteiliger Versprechen der Verbände – leider nicht möglich, mit dem gleichen Wettspielprogramm an beiden Festen teilzunehmen (teils auch, weil sich das 1. Festwochenende in Winterthur mit dem Fest in Zug zeitlich überschneiden hat).

Die KMH – AG Spielbetrieb, Spielversammlung und Vorstand – hat sich dann schlussendlich für die Option „Winterthur 2013“ entschieden. So stand das Kantonale Fest also im Vordergrund der Jahresplanung 2013.

Vorbereitungen

Wie immer, packten wir die Wettspiel-Vorbereitungen frühzeitig und umfassend an, sobald die neue Besetzung des Spiels fürs Jahr 2013 (einigermassen) feststand.

Wie wir das vereinsintern jeweils angehen, habe ich vor einem Jahr an dieser Stelle beschrieben (siehe Cüpli Sommer 2012 – Vorbereitungen auf das Weltjugendmusikfestival Zürich). Dieses Jahr waren es vor allem die folgenden „Meilensteine“ und Anlässe, welche erwähnenswert sind:

• **Probeweekend in Wildhaus:**

Bei winterlichen Bedingungen absolvierten wir zwei intensive und äusserst engagierte Probenstage im Toggenburg. Als praktische Unterkunft stand uns – einmal mehr – das „Creavita Galluszentrum“ zur Verfügung. Als Probelokalität mieteten wir uns wiederum in der akustisch sehr geeigneten nahen Turnhalle der Schule ein. Für die Marschmusikproben wären sowohl der Parkplatz der Sportbahnen wie auch die fast unbefahrene Strasse unterhalb des Galluszentrums vorgesehen gewesen. Doch bei den an diesem Wochenende (Ende Mai, wohlverstanden!) herrschenden (Minus-)Temperaturen und dem zeitweise heftigen Schneetreiben mussten wir darauf verzichten und uns auf ein paar Grundlagen- und „Trocken-Übungen“ in der nahen Parkgarage beschränken. Dort war es zwar auch kalt (und eher dunkel), aber wenigstens von oben trocken ... Wir liessen uns vom Wetter nicht abhalten und probten wacker und fleissig drauflos. Bei bester Stimmung erzielten wir grosse musikalische Fortschritte. Unterstützt durch unsere Nachwuchs-Dirigenten Roger Rütli und René Schwerzmann konnten wir eine abwechslungsreiche Proben-gestaltung durchführen. Das feine Essen trug das Seine zum Gelingen dieses Weekends bei – herzlichen Dank ans tolle Küchenteam mit Gerda Koller, Deborah Mariotti und Matthias Oberholzer!

Übrigens nahm erstmals auch das Aspi mit seinem Leiter Theo Wegmann an einem Probeweekend teil, um sich auf die Auftritte im Sommer 2013 intensiv vorzubereiten – auch das ein voller Erfolg!

• **Marschmusik-Proben beim Feuerwehrdepot Waldegg:**

Da geht ein erster Dank an Petrus, der an jedem der vorgesehenen Probentermine die (Abend-)Sonne scheinen liess – wir konnten alle vorgesehenen Proben bei besten Bedingungen durchführen. Auch den Verantwortlichen der Feuerwehr Horgen danken wir für die unkomplizierte Bewilligung, an diesem für uns bestens geeigneten Ort die Proben ungestört von Verkehr etc. durchführen zu können.

• **Probenbesuch und -gestaltung:**

Alle Mitwirkenden aus dem Spiel haben sich mit grossem Probeneinsatz und diszipliniertem Verhalten an den musikalischen Vorbereitungen beteiligt. Auch wenn man langsam etwas genug bekam vom vielen Repetieren gewisser „Schlüssel-Stellen“ in den zu spielenden Wettspiel-Stücken, wurde aktiv und konzentriert mitgearbeitet – egal ob lauter Platzregen aufs Dach prasselte oder die Sonne ihre letzten heissen Strahlen ins sonst schon warme Probelokal sandte! Wir hatten ein gemeinsames Ziel und haben es gemeinsam erarbeitet – das ist toll! Einzelne ältere Kadetten hatten in den letzten Wochen vor dem Fest einer rechten persönlichen Belastung standzuhalten: Nebst den intensiven Proben galt es auch noch, die LAP oder Diplom- und Matura-Prüfungen abzulegen. Diesen jungen Leuten gratuliere ich zu ihrer ausgezeichneten persönlichen Leistung, zum erreichten Prüfungserfolg und vor allem auch zur beachtenswerten Selbstdisziplin, die sie da gezeigt haben!

• **Support:**

Der Vorstand, allen voran der rührige Präsident A.J. Ruggli und der Leiter Ressort KMH, Walter Streuli, hat unser Vorhaben in allen Belangen mitgetragen, im Hintergrund „die Fäden“ gezogen, sich stets motivierend ans Spiel gewendet, die Teilnahme nach Kräften unterstützt und uns damit auch moralisch sehr geholfen.

Am Wettspiel selber waren einige Vorstandsmitglieder mit uns unterwegs, haben sich um alle anfallenden „Sörgeli“ und einen reibungslosen Ablauf gekümmert und uns bestens betreut. Vielen Dank! Aber auch die sehr zahlreich an- und mitgereisten Eltern, Freunde und Bekannte haben uns mit ihrer Anwesenheit nicht nur die „Ehre“ erwiesen, sondern uns riesigen Aufschwung gegeben bei der Absolvierung unserer Wettspiel-Aufgaben. Die MG Hirzel ist direkt nach dem eigenen (ebenfalls sehr erfolgreichen) Wettspiel zu unseren Auftritten geeilt und hat uns ebenfalls beflügelt zu Höchstleistungen. Danke, liebe Musikfreunde!

Das Fest – der Höhepunkt

Auch dazu möchte ich einige Punkte heraus greifen, die mir wichtig erscheinen:

• **Wettspiel-Glück und -Erfahrung:**

Sicher gehört auch Glück dazu, wenn man Erfolge feiern darf. Dass es uns wiederum gelungen ist, im richtigen Moment unsere Bestleistung „abzurufen“, hat aber nicht nur mit dem Faktor Glück zu tun. Die älteren, routinierten Kadetten wissen aus ihrer Wettspiel- und Konzert-Erfahrung, was es braucht, um im richtigen Moment „alles“ zu geben, sich mit höchster Konzentration und (äusserlich) völlig ruhig auf die Musik und das gemeinsame „Produkt“ zu besinnen. Die jüngere Generation lässt sich davon „anstecken“ und versucht – soweit es geht – die Nervosität auf ein gesundes Mass zurück zu dämmen. Was bleibt, ist das berühmte Kribbeln im Bauch, das so genannte „Lampenfieber“, bis dann endlich die ersten Töne so gespielt sind, wie sie eingeübt wurden. Wenn dann der Schluss-Akkord verklungen ist und die Instrumente wieder ruhen, entspannt sich alles und man genießt den Applaus ...

• **Teamarbeit:**

Von der Planung bis zur gemeinsamen Durchführung war dies alles echte und lebendige Zusammenarbeit in verschiedenen Gruppen: von der AG Spielbetrieb über die einzelnen Register bis hin zum Gesamtspiel haben alle harmonisch und aktiv mit- und zusammengearbeitet, sich von einer positiven und optimistischen Dynamik mitreissen lassen und sich in den „Dienst“ der gemeinsamen „Sache“ gestellt.

Resultate

Die erzielten Ränge sind das Eine – die aufmunternden und schönen Kommentare aus den Jury-Berichten das andere, ebenso wichtige Element des Fazits. Und die herrschende Stimmung in der „Horgner-Ecke“ der Festhalle bei der Rangverkündigung spricht für sich: Die KMH jubelt!



Hier das Ganze mal in Zahlen:

a. Modul A – Konzertmusik 3. Klasse Harmonie – Resultate von beiden Wochenenden:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. MV Grüningen | 186.66 P. (Erwachsenenverein) |
| 2. MV Langrickenbach | 181.99 P. (ausserkantonaler E-Verein) |
| 3. Stadt-Jugendmusik Dietikon | 181 P. |
| 4. Kadettenmusik Horgen | 177 P. |
- (91 P. „Emblazon“ = Prädikat ausgezeichnet /
86 P. „Toward the bright Future“ = Prädikat sehr gut)
Total: 26 Vereine

Fazit: In der Rangliste der kantonalen Vereine (ZH) sind wir im 3. Rang, bei den Jugendmusiken im 2. Rang klassiert.

b. Modul F – Parademusik (MM mit Evolutionen) – Resultate von beiden Wochenenden:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| 1. MV Harmonie Kilchberg | 151.5 P. |
| 2. Bürgermusik Zuzwil | 141.25 P. (ausserkantonaler Verein) |
| 3. Kadettenmusik Horgen | 139 P. (= Prädikat sehr gut) |
| 4. MV Langrickenbach | 130.25 P. |
| 5. Stadtmusik Kloten | 129.5 P. |

c. Fazit: In der Rangliste der kantonalen Vereine (ZH) sind wir im 2. Rang, bei den Jugendmusiken im 1. Rang klassiert (als einzige Jugendmusik, welche dieses Modul ausgeführt hat).



d. Modul G – Tambouren (Sonntag, 23. Juni 13)

- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| 1. Tambourenverein Winterthur | 94.20 P. |
| 2. Stadtjugendmusik Winterthur | 91.10 P. |
| 3. Kadettenmusik Horgen | 87.50 P. |

Es gilt zu berücksichtigen, dass das Fest nicht zwischen Jugend- und Erwachsenenvereinen unterschieden hat – alle wurden in die gleiche Wertung gerechnet. 

Für uns sind die in den Beurteilungsblättern der (internationalen) Jury enthaltenen Hinweise ebenfalls aufschlussreich. Dazu einige der ganz tollen Komplimente:

Kommentare zur Konzertmusik:

- The group is really nice, lots of energy in the players!
- The kind of band I'd like to conduct, so nice players and a right „FUN“-playing!
- Sehr schöner Orchesterklang!
- Bravo, das war eine ausgezeichnete musikalische Leistung!
- Bravo und vielen Dank – macht weiter so!
- Very nice performance with lots of energy, character and atmosphere. Well done!
- Ich gratuliere der Kadettenmusik Horgen zum sehr guten Resultat. Das Orchester besitzt einen tollen Klang, er ist präsent, offen und auch warm.
- Interpretation überzeugend – vielen Dank!
- Tonkultur, Technik und Artikulation: sehr gut – Kompliment!
- Glückwunsch – es wurde eine sehr gute Leistung geboten.
- Das Orchester hat tolles Potenzial, Spielfreude und Präsenz – man spürt, dass technisch, rhythmisch, metrisch und im Zusammenspiel sehr gut gearbeitet wird.
- Gute Stückwahl beim Selbstwahlstück.
- Bravo pour cette très bonne version. J'aime beaucoup votre sonorité (bravo spécial pour les trombones et saxophons).
- Bravo pour votre belle énergie!

Kommentare zur Marschmusik:

- Herzliche Gratulation an diese junge und dynamische Formation!
- Es macht Freude, diese strahlenden Gesichter zu sehen.
- Bleiben Sie innovativ und pflegen Sie die frische und abwechslungsreiche Parademusik!
- Hoher Schwierigkeitsfaktor – sehr mutig – BRAVO und Respekt!!!
- Vielen Dank – lustige Show!
- Schön zuzusehen, dass die jungen Leute solch eine Show einstudiert haben.

Natürlich gibt es auch Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten und Steigerungspotenzial – wir sind ja noch jung ...

Vorschau – Datum unbedingt vormerken:

Kadette-Fäscht

Samstag, 30. November 2013

20.00 Uhr im Schinzenhofsaal Horgen

Der Flyer mit den genauen Angaben folgt zu gegebener Zeit



So, schön war's – ein weiterer glücklicher Grossanlass, der in die KMH-Geschichte eingehen wird. Nun aber wenden wir uns dem kommenden zweiten Halbjahr zu.

Wie immer sind es die beiden Herbst-Grossanlässe, welche schon ihre „Wellen“ voraus werfen:

Vom 5. – 12. Oktober 13 findet das traditionelle **Herbstlager** in der „Colonie Les Eterpaz“ in Broc (FR) statt. Wir freuen uns, wenn wiederum eine grosse Schar aus ganz jungen, jungen und älteren Kadetten in dieser Woche bei Spiel, Sport, Musik und Geselligkeit das Gemeinschaftliche unseres Vereinslebens pflegen und erleben wird. Eingeladen und herzlich willkommen sind sie alle: (Neu-) Anfänger, Aspiranten, Spielkadetten und Tambouren jeden Alters.

Ende November dann wird das diesjährige **Kadette-Fäscht** über die Schinzenhof-Bühne gehen. Es sind schon viele Ideen vorhanden, die momentan in ein unterhaltendes „Gesamt-Paket“ gepackt, vorbereitet und einstudiert werden. Das Hauptwerk des Konzertes wird die Musik aus „The Lord of the Rings“ sein – dieses Stück hat auch dem Herbstlager zum Motto verholfen.

Das **Aspi** wird – nebst der erstmaligen Mitwirkung mit dem Spiel am Dorfplatz-Abend – wiederum ein **Herbstkonzert** in der Mehrzweckhalle Horgenberg geben. Dieses steht unter dem Thema „When I' m 64“ und hat ziemlich direkt etwas mit dem musikalischen Leiter Theo Wegmann zu tun. Lassen Sie sich überraschen ...!

Wir freuen uns, wenn wir unsere (Jahres-)Konzerte vor grossem Publikum darbieten dürfen – danke schon heute für Ihr zahlreiches Erscheinen!

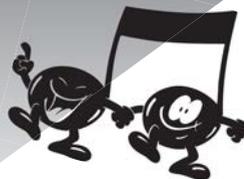
Bei aller Freude über erzielte Resultate und Erfolge, bei aller Vorfreude auf kommende Anlässe wollen wir nicht vergessen, immer wieder neue Kinder und Jugendliche für unser Hobby zu begeistern und sie für eine Mitgliedschaft in unserem Verein zu animieren. So, dass die KMH auch in 20 oder 50 Jahren die musikalische Spielfreude, die gelebte Kameradschaftlichkeit und das gemeinsame Erleben von tollen Anlässen anbieten und pflegen kann.

Für die grosse Unterstützung unserer Arbeit bedanke ich mich bei allen, welche dies auch still und oft ganz selbstverständlich tun im Alltag unseres KMH-Betriebs.

Peter Schwerzmann

Bruno Rütli **Drucksachen**

Einsiedlerstrasse 57
CH-8810 Horgen
Tel. 044 725 97 93



Der zuverlässige Partner für sämtliche Drucksachen wie

- Briefpapiere • Visitenkarten • Kuverts • Postkarten •
- Flugblätter • Plakate • Vereinsbroschüren •

e-mail: ruettidrucksachen@bluewin.ch

Aspirantenspiel der KMH

Nach einem Jahresanfang mit sich kennenlernen haben wir bald die Lieder für den Gottesdienst in der ref. Kirche in Horgen in Angriff genommen. Es waren doch einige Kirchenlieder, welche wir einstudieren durften. Da diese Lieder zum grossen Teil in ungewohnten Tonarten sind mussten wir neue Töne lernen was sehr interessant war. Nebst den Kirchenliedern haben wir auch noch andere Werke einstudiert und dann gespielt.

Ein Höhepunkt war sicher das **Probeweekend** in Wildhaus. Zusammen mit dem Spiel und den Tambouren durften wir ein lehrreiches und interessantes Wochenende verbringen.

Den Auftritt am Gottesdienst der „Mini Chile,, in der ref. Kirche in Horgen dürfen wir als Erfolg buchen. Das Zusammenspiel mit den Kindern und vor allem mit dem Organisten Philipp Mestrinel war ein Erlebnis.



Mit dem neuen Übertrittssystem sind über den ganzen Frühling immer wieder neue Aspispieler zu uns gestossen, was wir sehr interessant fanden. Es war lässig zu sehen wie sich die Neuen immer wieder einfügen und mitmachen. Wir hoffen doch sehr, dass es auch nach den Sommerferien so weitergeht.

Nach den Sommerferien haben wir einiges ob. Zuerst am 30. August 2013 auf dem Dorfplatz im Rahmen „der Dorfplatz lebt,, zusammen mit dem Spiel. Wir freuen uns auf diesen Anlass, da es doch das erste Mal ist, das wir mit dem Spiel zusammen spielen dürfen. Dann am 28. September 2013 am Dorfmarkt, ebenfalls auf dem Dorfplatz.

Das **Herbstlager** in den vom 05. bis 12. Oktober 2013 nutzen wir natürlich auch für Proben und da stehen die Werke für unser Jahreskonzert im November im Vordergrund. Wir rechnen natürlich, dass das gesamte Aspi im Lager anwesend ist.

Als Höhepunkt und eigentlicher **Jahresabschluss** unser Konzert am 10. November 2013 in der Mehrzweckhalle auf dem Horgenberg. Unter dem Motto „When I' am 64“ werden wir Lieder aus verschiedenen Zeitepochen der letzten 64 Jahre spielen. Ein Programm auch gespickt mit kulinarischen Überraschungen. Auch alle Anfänger mit ihren Lehrern laden wir dazu ein. So können sich alle einmal vor grossem Publikum zeigen und beweisen, was sie schon alles können.

Wir freuen uns auf diesen Herbst der sich viel Neues und Interessantes bringen wird. Wenn wir so wie gewohnt zusammen arbeiten können, wird es sicher lässig.

Für das Aspi *Theo Wegmann*

Kurzberichte von Anlässen

KITAG 2. Juni 2013

An einem sonnigen Sonntag fand der Kindertag statt. Eingeladen waren Aspi und Anfänger und auch die Eltern. Organisiert wurde dieser Tag durch Mitglieder und Ehemalige der KMH. Die Kinder konnten Spiele spielen und die Erwachsenen erhielten in dieser Zeit Infos zum Verein.

Wir spielten zuerst Wolfmond, das ist ein Spiel bei dem man eine Karte bekommt und dann entweder Dorfbewohner oder Werwolf ist. Es gibt aber auch noch ein paar Spezialkarten. Einer ist dann Erzähler und das Ziel ist, dass alle Dorfbewohner herausfinden, wer die Werwölfe sind, um sie dann zu töten. Genau das Gegenteil ist es bei den Wölfen. Als das Spiel zu Ende war, hatte es noch ein paar Brett- und Kartenspiele. Damit durften wir dann auch noch ein bisschen spielen.



Danach gab es einen kleinen „Imbiss“ (Fruchtspieße und Brownies). Irgendwann wollten dann schliesslich ein paar Fussball spielen. Da machten natürlich alle mit. Leider war der Rasen schon besetzt und wir konnten nicht rausgehen. Dadurch gaben wir dann drinnen (im Raum) ein paar Pässe. Viel zu schnell war der Kindertag leider schon zu Ende. Alle verabschiedeten sich und gingen nach Hause. So sind auch ein paar neue Freundschaften entstanden. :D

Aline Seinet

Firmung 10. Juni 2013

An diesem Sonntag ist das Spiel in der katholischen Kirche aufgetreten. Wir unterstützten die Firmung mit Stücken wie «Musik vereint» oder «Friends for life». Es war spannend, am Gottesdienst teilzunehmen und zuzuhören.

Nach der Firmung traten wir noch beim Apéro auf. Als wir fertig gespielt hatten, bekamen wir noch eine kleine Verpflegung und durften danach abtreten.

Ich denke, der Auftritt ist uns gelungen und wir konnten die Gäste mit unserer Musik erfreuen.

Adrian Schuster



Kantonalmusikfest Winterthur

Am Samstagmorgen, 22. Juni, besammelten wir uns am Bahnhof in Horgen. Nachdem die grossen Instrumente in den Kadettenbus verladen wurden, machten wir uns auf den Weg nach Winterthur. Dort angekommen, empfing uns Markus, die Aufsichtsperson, die uns zu den Wettkampfsorten führte.

Wir begannen unseren Wettkampf mit der Konzertmusik. Zuerst spielten wir das Pflichtstück ‚Emblazon‘, anschliessend unser Wahlstück ‚Towards the bright future‘. Bei beiden Stücken erhielten wir gute Noten. Mit einem Total von 177.00 (von 200) Punkten erreichten wir schlussendlich den 3. Rang.

Am Nachmittag führten wir auch noch unsere Marschmusik vor. Auch hier hatten sich die vielen intensiven Proben ausgezahlt. Die Jury gab uns 139.00 Punkte, mit denen wir an diesem Wettkampftag Erster wurden, da ausser uns niemand in diesem Modul F startete.

Vielen Dank an die Harmonie, die uns nach diesem anstrengenden und heissen Tag ein Glace spendierte.

Glücklich und erschöpft kehrten wir um vier Uhr wieder heim. Im Zug wurde dann schon das nächste Ereignis abgemacht. Nämlich, wer sich anschliessend noch an der Chilbi traf.

Sina Klampt



OTV Kreuzlingen 30. Juni 2013 in Bildern...



REISEBÜRO
SCHWEIZER



**Buchen Sie Ihre nächsten
Ferien zu attraktiven
Preisen in Ihrem
Reisebüro Schweizer**
Wir freuen uns auf Sie!

Reisebüro Schweizer
Seestrasse 149, 8810 Horgen
Tel. 044 725 59 53
E-Mail: info@rbschweizer.ch
www.rbschweizer.ch

World of  TUI

Kurzberichte von Anlässen

Mini Chile (Familiengottesdienst) 30. Juni 2013

Am Sonntagmorgen hatte das Aspi einen Auftritt in der reformierten Kirche Horgen anlässlich des Familiengottesdienstes „minichile“. Am Gottesdienst waren nicht nur wir (Aspi), sondern auch die Kinder vom 2.-Klass-Unti dabei, welche dann teilweise alleine



oder mit unserer musikalischen Begleitung Lieder sangen. Wir trafen uns bereits um 8.30 Uhr, um noch zu proben. Aber unsere zwei Schlagzeuger mussten schon um 8.00 Uhr da sein, um das Schlagzeug aufzustellen! Kurz nach 10 Uhr ging es endlich richtig los. Die Kirche war etwa halb gefüllt. Alle waren sehr nervös. Als Einleitung spielten wir zwei Choräle. Das nahm uns ein wenig die Nervosität und wir konnten danach die anderen Stücke fast perfekt. Wir schafften es am Schluss fast ohne Fehler, die Lieder durchzuspielen. Zwischendurch erzählte der Pfarrer Johannes Bardill noch eine lange Geschichte. Ich glaube, es hat allen Leuten, die am Gottesdienst waren, gut gefallen, denn wir bekamen einen sehr lauten Applaus zum Abschluss. Nach dem Gottesdienst erhielten wir auch noch sehr viele Komplimente.

Aline Seinet

1. August-Bundesfeier

Am 1. August 2013 besammelten wir uns um 18:30 Uhr in der "Badi" Seerose. Wir waren eine zusammengestellte Musik aus Harmonie und Kadettenmusiker. Dies bei wunderschönem Sommerwetter. Auf der Bühne, mitten auf der Badewiese, richteten wir uns für das stündige Konzert ein. Ringsum standen Festbänke welche schon zahlreich besetzt waren. Als wir um 19:00 Uhr mit dem ersten Konzertstück begannen, war es immer noch brütend heiss. Die Abendsonne schien uns mitten ins Gesicht. Diejenigen, welche keine Sonnenbrille mit sich hatten, wurden geblendet. Ich musste immer blinzeln. Wir hatten tolle Lieder zum spielen und als unser Konzert halbwegs fertig war, sprach Herr Pete Hagnauer seine 1. August Rede. Er erzählte unter anderem von unseren sieben Bundesräten und deren Aufgaben und Projekte. Danach haben wir natürlich noch die Schweizer Hymne "Tritts im Morgenrot daher" gespielt. Die Zuschauer haben kräftig mitgesungen, da der Text auf dem Festprogramm abgedruckt war! Als wir fertig waren, gab es einen riesigen Applaus. Um 20:30 Uhr war Abtreten und wir durften uns mit einer Wurst und einem Getränk stärken. Danach konnten wir uns, wie jedes Jahr auf das tolle Feuerwerk freuen.

Fabio Hadorn

Summerplausch

Wir trafen uns an einem Sonntagmorgen im Juli am Bahnhof und fuhren gemeinsam mit dem Postauto in den Hirzel. Von der Kirche aus wanderten wir gemütlich zum Hof von den Baumanns. Dort spielten wir diverse Wettspiele. Es bereitete allen sehr viel Spass sich in kleinen, unterhaltsamen Spielen zu messen. Nachdem dies zu Ende war, schlenderten wir gemütlich weiter zum Horgenbergweiher. Die Gewinner der Wettspiele gewannen je ein Sparrips, welches sie genussvoll verschlangen. Alle ruhten sich am Weiher aus und genossen den herrlichen Tag. Als alle satt waren, ging es an die Wasserspiele. Wir spielten „Schiffliversänkis“ und warfen blind Wasserballöne über eine gespannte Blache anschliessend waren wir klitsch nass. Der Tag verging wie im nu. Am frühen Abend dann verabschiedeten wir uns alle von denen, die nicht mit uns auf das Postauto gingen und machten uns auf den Heimweg. Zusammen erlebten wir einen coolen, sonnigen und lustigen Tag und freuen uns aufs nächste Mal.

Lukas Peter und Lara Rhyn



Vorschau – Datum unbedingt vormerken:

Aspikonzert Horgenberg Sonntag, 10. November 2013

Motto: „When I’ am 64“

Der Flyer mit den genauen Angaben
folgt zu gegebener Zeit



Grillplausch

Am Donnerstagabend, 11. Juli 2013, trafen wir uns alle zusammen im Rotweg, um bei einem schönen Feuer im Wald beisammen zu sein. Nach dem kleinen Spaziergang in den Wald, waren wir alle bereit zum grillieren. Nicht lange dauerte es und die ersten paar Würste waren schon auf dem Grill. Ein fröhliches Beisammensein mit Wurst und Icetea war ein schöner Abschluss vor den Sommerferien. Zum Schluss gab es noch drei feine selbstgemachte Kuchen, welche herrlich waren. Nach dem wir alle satt waren, verabschiedeten wir uns von einander und starteten hoffentlich gut in die Sommerferien.

Manuela Ammann



**Alle
10 Minuten
über den See**

Zusatzkurse
während den
Hauptverkehrszeiten.

 Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG
8706 Meilen · Telefon 044 727 37 37 · Fax 044 727 37 31
info@fahre.ch · www.fahre.ch

Probeweekend Wildhaus

Vom 25. bis 26. Mai sind die Aspiranten und die Kadetten vom Spiel nach Wildhaus ins Probeweekend gefahren.

Die Hinreise ging wie immer ohne Probleme und die etwa 60 Teilnehmer fanden sich im Lagerhaus ein. Nach einem kleinen Znüni gingen die Kadetten vom Spiel in eine nahe gelegene Turnhalle. Die Aspiranten besammelten sich im ersten Stock und die Tamburen im zweiten Stock des Lagerhauses. In der ersten Probe wurden die Ziele des Probeweekends festgesetzt. Die zwei Hauptziele waren Fortschritte zu machen und Spass am Musizieren zu haben. Man hat auch die ersten Konzertstücke angeschaut. Nach der Probe gab es Mittagessen. Zu essen gab es sehr feine Hamburger. Schon kurz nach dem Mittag ging das Proben schon wieder los. Diesmal war es aber nicht die Konzertprobe, sondern eine Marschmusikprobe. Diese Probe fand in einer Parkgarage statt, die recht dunkel war. Dort haben wir dann die Anfangsmodule der bevorstehenden Marschmusikshow geübt.

Nach langer Konzentration hatten wir auch einmal eine Pause verdient. In dieser wurde vor allem Pingpong gespielt, aber auch für Spiele und Sport genutzt. Beim Abendessen hatten auch alle richtig Hunger und assen Risotto bis «zum geht nicht mehr». Aber zum Verdauen blieb keine Zeit, denn die nächste Konzertprobe stand schon vor der Tür. Diese Probe ging bis 21.00 Uhr, wo dann schon Schnee auf den Strassen lag. Der restliche Abend war sehr ruhig und entspannend. Zuerst gingen die Aspiranten, dann das jüngere Spiel und dann die älteren zu Bett.

Am nächsten Morgen standen wir so gegen 8.00 Uhr auf und frühstückten. Dann das letzte Mal noch lange proben und danach alles zusammenpacken, denn es ging schon langsam wieder nach Hause. Zuvor mussten wir aber noch das Haus von oben bis unten putzen und aufräumen. Die Rückfahrt war kurz und problemlos und ich glaube alle sind gut zu Hause angekommen.

Guido Stoop



SPORTKADETTEN SOLA 2013 in Hohenrain LU

Es war ein fantastisches Sommerzeltlager im Luzerner Seeland. Angenehme Temperaturen um die 25 Grad Celsius, drei Mal eine Viertelstunde einige Regentropfen, ein super Lagerplatz mit Aussicht vom Titlis über den Pilatus bis hin zum Finsteraarhorn, gut vorbereitete, abwechslungsreiche Programmpunkte und motivierte Teilnehmende.

Begonnen hatte unsere Schweizerreise – das Motto des diesjährigen SOLAs - am Bahnhof Horgen Oberdorf. Zuvor hatte die Lagerleitung unter tatkräftiger Mithilfe einiger Eltern und Altkadetten die Infrastruktur bereits aufgestellt. Es wurden Blachen geknüpft, Seile gespannt, Löcher gegraben, gehämmert und genagelt, Bauholz und J+S-Material herbeigekarrt, sodass am Abend Aufenthalts- und Küchenzelt, WC und einige Schlafzelte in den grossen Zügen fertig gestellt waren. Das Feintuning (Innenausbau), einige kleinere Bauten sowie die restlichen Schlafzelte wurden dann durch die Teilnehmenden vollendet.



Da alle kräftig anpackten und mithalfen und die gute Witterung uns ebenfalls unterstützte, fanden wir gegen Sonntagabend sogar noch etwas Zeit, kurz im Baldeggersee schwimmen zu gehen und uns zu erfrischen, bevor dann am Montag das eigentliche Lagerleben beginnen konnte.

Was wir so alles erlebt haben und woher das Wasser im SOLA kommt, davon werden nun die Kadetten berichten.

Dani Casanova

Ich erzähle euch davon woher das Wasser kommt. Also die meisten Leute denken ja, dass das Wasser einfach aus dem Hahnen kommt. Aber nein, im Zeltlager ist dies nicht so. Man muss das Wasser mühsam in grosse Kanister füllen und die schweren Dinger dann zum Lagerplatz tragen. Dort wird es entweder in der Küche verwendet oder in kleinere Kanister umgegossen, zum Beispiel für die Waschanlage.

Das Wasser durften wir bei einem nahe gelegenen Bauernhof holen. Dieser Bauer hatte Pferde, Kühe und junge Kaninchen. Einmal durfte ich ein kleines Häschen auf den Arm nehmen. Sein Fell war sehr weich.

Ich mag Tiere sehr. Deshalb bin ich auch immer mitgegangen, um Wasser zu holen - auch wenn die vollen Kanister ganz schön schwer waren.

Emilie

15. Juli

„Was für ein herrlicher Tag!“ bemerkten wir bereits um 8.00 Uhr, als Dani uns weckte. In einer Viertelstunde gab es auch schon Frühstück. Ausgezeichnetes Brot, das Denise zuvor schon beim Bäcker frisch gekauft hatte. Nach der Mahlzeit erklärte uns Dani den Tagesablauf und was es sonst noch Leckeres zu essen geben wird.

Alex und Andrea hatten schon alles vorbereitet. Zuerst bemalten wir Stoff mit verschiedenen Kantonswappen (Luzern, Zürich, Solothurn, Aargau, Zug, Schwyz, Fribourg, Tessin, Jura und Neuenburg).

Je zwei davon hängten wir jeden Abend an unserem Fahnenmast an einer Schnur auf. Und zuoberst am Fahnenmast wehte die Schweizerflagge.

Als alle fertig waren konnte man basteln, Bändeli knüpfen, zöpfeln oder einen Heissluftballon bauen. Ich habe mich für den Ballon entschieden, den Vince, Claude und ich alleine aus Seidenpapier zusammenleimten. Schliesslich hatten alle noch Freizeit zum Volleyball spielen oder sonst was machen.

Zum Mittagessen gab es Wienerli mit Brot und einen hervorragenden Salat, Mhhh!



Nach dem Mittag hissten wir die Schweizerflagge. Und nachher? Ab an den Hallwilersee, die Schlauchboote aufpumpen, Schwimmwesten anziehen und los ging's mit rudern. Hip-Hop! Nach



einer halben Seeüberquerung rief Dani nach uns, und wir wussten: z'Vier! Alle genossen den feinen Kuchen. Den einen hatte Claude, den anderen Emilie und ich gebacken. Anschliessend blieb noch genügend Zeit, einen kleinen Schwumm im angenehm warmen Wasser zu machen. Danach zogen wir die nassen Badekleider aus und holten unsere Ersatzkleider hervor. Da es keine Umkleidekabinen gab, mussten wir uns selber zu helfen wissen. Denise suchte uns auch noch nach

Zecken ab, Dani tat dies bei den Jungs. Nun hätten wir eigentlich wieder zu unserem Lagerplatz zurückfahren können, jedoch nur, wenn der Zivilschutzbus angesprungen wäre. Alle stiegen aus und konnten sogleich wieder einsteigen. Das Problem des Zwischenfalls blieb unklar, aber der Motor des Bus' lief wieder.

Am Lagerplatz angekommen spielten wir noch etwas Volleyball. Als der Gong erklang rannten alle zum Aufenthaltszelt. Am Tisch sitzend rochen alle den angenehmen Duft von Kartoffelbrei und Fleischkugeln. Und was ich nicht vergessen darf: Auch heute gab es wieder den feinen Salat: Denises Best!

Nach dem tollen Essen liessen wir uns vor dem Fahnenmast fotografieren mit dem Plakat „Gute Besserung Fränzi“, das Lea, Emilie und ich vorher noch gebastelt haben und übermittelten die Genesungswünsche per SMS an Fränzi. Danach hängten wir die Flaggen von Zürich und Luzern auf und Melanie und Seraina lasen zwei Sagen aus den beiden Kantonen vor.

Dann gab uns Dani das „Abendprogramm“ durch: „Zieht einen Pullover an, dann lassen wir die Ballone steigen. Wir bereiteten die Ballone auf dem Feld vor und zündeten den Brennstoff an. In Gruppen probierten wir die Ballone fliegen zulassen – und tatsächlich es klappte! Zwei Ballone flogen bis vor den Pilatus – Ansichtssache – und zwei andere flogen eher hoch als weit.

Zum Abschluss sammelten wir unter der Leitung von Alex noch etwas Brennholz und Andrin entzündete das Lagerfeuer. Da ich merkte, dass der Rauch immer zu meiner Seite kam, wollte ich nur noch schlafen gehen. Ich schlenderte langsam zum Zelt, putzte mir noch die Zähne und war sehr, sehr müde. Was war das für ein herrlicher Tag!

Annouk



16. Juli

Um 8.30 Uhr kamen die Leiter, um uns zu wecken. Schläfrig schlenderten wir ins Aufenthaltszelt, um uns für den Tag zu stärken. Anschliessend erklärte uns Dani den Tagesablauf.

Lea und Ella hatten ein Geländespiel vorbereitet, welches wir am Morgen in zwei Gruppen spielten. Nach einem anstrengenden Wettkampf gab es ein leckeres, nahrhaftes Mittagessen.

Kaum fertig gegessen, mussten wir uns schon wieder um das Abendessen kümmern. Wir gingen in eine Fischzucht und konnten dort mit der Angelrute Forellen fischen, welche wir später auf offenem Feuer grillten. Da nicht alle Fisch mochten, gab es noch Raclette auf dem Spaten.

Weil heute alle schon müde waren, war die Nachtruhe etwas früher – dachten wir zumindest!

Als schon welche am Schlafen waren, begann plötzlich die Nachtübung. Das Hippi-Gschpängschtlü irrt auf dem Lagerplatz umher und vermisste seinen Schlüssel. Selbstverständlich halfen wir dem armen Geschöpf bei der Schlüsselssuche, damit es wieder nach Hause konnte, um sich



auszuschlafen. Endlich hatten wir den verlorenen Schlüssel gefunden und waren bereits wieder auf dem Rückweg zum Lagerplatz. Da tauchte plötzlich der Teufel auf, entriss dem Hippigschpängschtlü den Schlüssel und verschwand im Dunkeln. Anschliessend mussten wir verschiedene Mutproben bestehen, um den Schlüssel zurück zu bekommen. Als zuletzt fast alle einen toten Finger gegessen hatten, bekam das Hippigschpängschtlü seinen Schlüssel zurück und wir konnten entspannt und lange schlafen.

Andrin + Vince

17. Juli

Heute wurden wir erst um 9.30 Uhr geweckt, da wir letzte Nacht noch aktiv an der Nachtübung teilgenommen hatten. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde uns von Nathalie mitgeteilt, dass die Küche heute geschlossen ist und wir abkochen werden.

Verbunden war das ganze mit einem Geländespiel. Zuerst mussten wir in zwei Gruppen Jasskarten, welche das Zahlungsmittel im Spiel waren, suchen – überall im Wald! Mit diesen Karten „kaufen“ wir die zum Kochen notwendigen Utensilien. Später mussten wir die Gegenstände in einen abgesperrten Bereich schmuggeln, welcher von Zöllnern bewacht war. Passend zum



Thema war dieser Bereich die Schweiz. Die Schmuggelversuche endeten meistens erfolgreich und bald hatten wir es geschafft und konnten mit dem Abkochen beginnen. Wir kochten Risotto und brätelten Würste über dem offenen Feuer. Allen, inklusive Präsident André Ruggli, der uns an diesem Tag besucht hat, hat das Essen sehr geschmeckt.

Nachdem wir wieder alles aufgeräumt hatten und zurück im Lager waren, machten wir uns bereit, um schwimmen

zu gehen. Der Badibesuch war sehr erfrischend und wir haben es sehr genossen. Als Abschluss dieses gelungenen Tages machten wir es uns noch am Lagerfeuer gemütlich.

Seraina + Elena

18. Juli

Wir wurden um 8.15 Uhr von Corinne Baer, welche uns zwei Tage im SOLA unterstützt hat, geweckt. Anschliessend gab es ein köstliches z'Morgä. Als wir fertig waren erklärte uns Dani, dass wir heute den Bundesbrief suchen sollten. In Gruppen wanderten wir über den Lindenberg und mussten unterwegs verschieden Posten anlaufen, wo jeweils ein Aufgabenblatt zu verschiedenen Themen rund um die Schweiz gelöst werden musste. Am vierten Posten gab es z'Mittag. Danach wanderten wir noch etwas weiter, bis uns Dani mit einer Schatzkiste mit dem Bundesbrief erwartete. Die Kiste war mit einem Zahlenschloss gesichert. Auf jedem Aufgabenblatt war hinter den Antworten eine Zahl aufgeführt. Man musste nun die Ziffern der richtigen Antworten zusammenzählen und durch die Anzahl der Fragen teilen. So erhielt man eine Ganzzahl. In der richtigen Reihenfolge ergab dies den Code für das Zahlenschloss. Zu unserer Enttäuschung war in der Schatzkiste aber kein Bundesbrief. Dafür eine Gratulation, dass wir an diesem Tag beinahe 20 Leistungskilometer zurückgelegt hatten und der Endpunkt unserer Schatzsuche: Die Badi in Aesch. Nach einer angenehmen Abkühlung im See und einem feinen z'Vieri fuhren wir zum Lagerplatz zurück.

Um 19.30 Uhr gab es Abendessen. Es gab Salat, Pasta mit Tomatensosse und geriebenem Käse. Den Abend genossen wir beim Lagerfeuer und sangen aus dem KaSiBü (Kadettensingbüchlein) einige Lieder sowie natürlich unser Lagerlied (Alperose von Polo Hofer). Um 22.45 Uhr waren dann alle im Bett.

Melanie + Selina



19. Juli



Heute Morgen war das Aufwachen nicht besonders schwierig, weil laute Schläge auf Pfannendeckeln ertönten. Jetzt aber nicht rumtrödeln, denn bereits in einer Viertelstunde gab es das beste Frühstück, das wir in diesem Lager gegessen haben.

Nach der Morgentoilette und dem Abwasch verbrachten wir den Morgen auf dem Lagerplatz. Da es recht warm war, sassen alle mit kurzen Hosen da.

Andrea hatte verschiedene Disziplinen organisiert und teilte uns in drei Gruppen ein: Deutschschweiz, Westschweiz und Tessin. Danach begannen die Wettkämpfe. Federball, Sackhüpfen, Kantonsstaffette, Dart schiessen, Blachen-Insel-Lauf, Eierlauf, Apfelfischen und Turmbau. Da es sehr heiss war, tranken wir am Vormittag schon zwei Wasserflaschen.

Nach dem feinen Mittagessen spielten wir noch ein kleines Mätschli Volleyball bevor es ein letztes Mal in die Badi ging. Wir genossen den angenehm warmen See, wurden ein letztes Mal nach Zecken abgesucht und fuhren frisch geduscht wieder zum Lagerplatz zurück. Um halb acht gab es das Abendessen: Riz Casimir mit Früchten und Schlagrahm.

Am Schlussabend sassen wir ums Lagerfeuer, es wurden einige lustige Sketche vorgetragen, sangen ein letztes Mal ‚Alperose‘, spielten Volleyball und Werwolf, bis wir wegen der Dunkelheit nichts mehr sahen. Zuletzt servierten uns Marija und Beat Haupt noch einen feinen Dessert: Vanille- und Schokoladencreme, dazu Birnen und Schlagrahm.



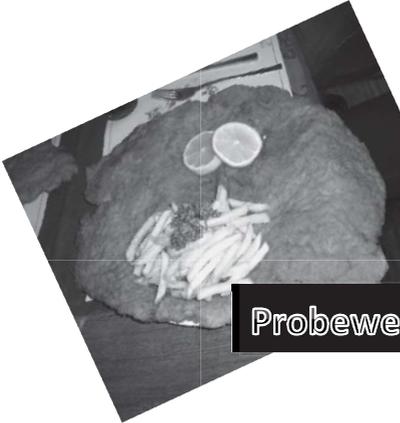
Schnell noch die Zähne putzen, Gesicht waschen und dann ab in den Schlafsack. Schön war der letzte Tag!

Annouk + Claude



Ein ereignisreiches Frühjahr

in der Helvetia Horgen



Probeweekend in Ulm

MUSIG-LOTTO
FREITAG, 12. JULI 2013
DORFPLATZ ZELT HORGEN

12 AKTIVEN PREISE

Schnitzelbrat
Knusprig gebackenes Parfette gefüllt mit saftigem Schweinbraten (Nierstück) an einer feinen Barbecue-Sauce Fr. 9.00

Wein
Weiss: Chablais d'...

13 DAZU UNTER

HARMONIEMUSIK HELVETIA HORGEN Internet: www.hammleibhorgen.ch

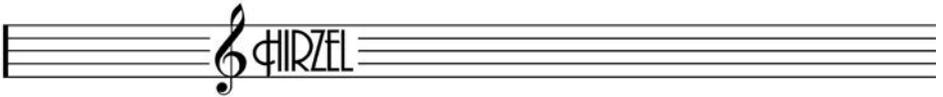


Winterthur
2013
30. Zürcher
Kantonalmusikfest



Grillplausch

MUSIKGESELLSCHAFT



Juhui, s'isch

Chränzli im Hirzel!



Little Showcase



Samstag 16. November 2013, 20:00 Uhr

Türöffnung 18:15 Uhr, Nachtessen ab 18:30 Uhr, Barbetrieb
Eintritt Fr. 15.-

Sonntag 17. November 2013, 14:00 Uhr

Eintritt frei / Kollekte



Wohin soll ich mich wenden?

Vereinsadresse	Kadetten Horgen, Postfach 204, 8810 Horgen	
Präsident	André J. Ruggli	044 725 30 76 andre.ruggli@kadetten.ch
Sekretariat / Vizepräsidentin	Gerda Koller Ein-/Austritte, Adressmutationen Mutationsformular: www.kadettenhorgen.ch/Vorstand/Mitglied werden/An- und Abmeldeformulare	044 725 61 84 gerda.koller@kadetten.ch
Finanzen	Andreas Thöni	044 725 73 55 andreas.thoeni@kadetten.ch
Ressort Kadettenmusik	Walter Streuli	044 725 63 06 walter.streuli@kadetten.ch
Ressort Logistik Musik	Deborah Mariotti	044 726 01 46 deborah.mariotti@kadetten.ch
Marketing / Cüpli	Bruno Rütli	044 725 54 52 bruno.ruetti@kadetten.ch
Abteilung Sportkadetten	Daniel Casanova	044 720 36 92 daniel.casanova@kadetten.ch
Musikalischer Leiter	Peter Schwerzmann	044 725 71 85 peter.schwerzmann@kadetten.ch
Leiter Aspirantenspiel	Theo Wegmann	044 725 31 10 theo.wegmann@kadetten.ch
Leiter Tambouren	Pascal Destraz	078 738 99 62 pascal.destraz@kadetten.ch
Spielführer	Maurice Schlauri Manuela Galliker	044 725 72 62 maurice.schlauri@kadetten.ch 044 729 80 67 manuela.galliker@kadetten.ch
Instrumentenverwaltung	Christoph Röthlisberger	044 725 61 50 christoph.roethlisberger@kadetten.ch
Uniformenverwaltung	Heidi Friedli	044 722 14 57 heidi.dische@bluewin.ch
Hüttenwartin	Eveline Judas	044 725 45 67 esl.judas@postmail.ch
Absenzen	jeweilige Musikalische Lehrperson, gemäss Probeplan	
Ansprechstelle für Tambouren- und Instrumentalbildung:		
Musikschule Horgen	Katja Streuli, Sekretariat Seegartenstrasse 12 8810 Horgen	044 725 97 10 sekretariat@musikschule-horgen.ch

Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 92
30. November 2013

Auflage
400 Ex.
Erscheint 3x jährlich

www.kadettenhorgen.ch
www.harmonie-horgen.ch
www.mghirzel.ch

Die Bank für die Region.

www.bankzimmerberg.ch

BANK ZIMMERBERG
— seit 1820 —

printed in
switzerland

Aktuelles vom Präsidenten

Liebe Kadettenfamilie

Die Zeit vergeht immer im gleichen Tempo und doch haben wir das Gefühl, dass es immer viel zu schnell geht. Schon stecken wir mitten in den hochverdienten Sommerferien und für die Meisten ist es die Zeit des Geniessens und des Ausruhens. Ich halte dies nicht anders und schalte einen Gang oder auch zwei herunter. Dies gibt mir die Möglichkeit, das erste Halbjahr 2013 nochmals vorbeiziehen zu lassen.



Wiederum haben zahlreiche Anlässe stattgefunden und das Programm unserer Kinder und Jugendlicher war dicht gedrängt. Vom Sechseläuten über das PFILA, dem Kantonalen Musikfest in Winterthur, dem OTV in Kreuzlingen, dem Ständli im Reithyquartier bis hin zum SOLA in Hohenrain LU war einiges los. Unsere Jugend hat es erneut geschafft, mit tollen Resultaten und mit vollem Einsatz zu begeistern. An all diesen Anlässen war der Vorstand immer mit mindestens einem Mitglied vertreten und mir war es möglich, mit den Eltern und unseren Jungen gute Kontakte zu knüpfen.

Gleichzeitig hat der Vorstand zusammen mit den Musikalischen Leitern, dem Kader, den Altkadetten und mit Ihnen, liebe Eltern, im Hintergrund intensiv an unseren Strukturen gearbeitet und ebenfalls viel erreicht. Ich bin sehr stolz darauf, dass unser Verein so gut funktioniert. Dies nicht zuletzt auch dank meinen sehr geschätzten Vorstands-Kolleginnen und -Kollegen sowie Ihnen, den zahlreichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund und an den Anlässen.

Allen sei an dieser Stelle einmal mehr ganz herzlich gedankt!

Die Zukunft unseres Vereins verlangt uns viel ab, doch bin ich überzeugt davon, dass es uns allen auch sehr viel Erfüllung und Zufriedenheit zurückgibt. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass per nächster Generalversammlung sich folgende Personen auf eigenen Wunsch aus ihrer verantwortungsvollen Aufgabe zurückziehen möchten.

Bei den Uniformen-Frauen der Kadettenmusik hat Heidi Friedli angekündigt, dass sie das Amt abgeben möchte. Mit Maria Rütli haben wir in dieser Sparte nach wie vor eine sehr erfahrene Fachfrau zur Verfügung und hoffen natürlich aus den Reihen der Altkadetten oder der Eltern eine geeignete Mitstreiterin oder einen Mitstreiter zu finden.

Im Vorstand wird Bruno Rütli, Ressort Marketing, zurücktreten, wobei er nach wie vor unser „Hausdrucker“ bleiben wird und auch weiterhin im Hintergrund als Hilfe zur Verfügung steht. Ich bin überzeugt, dass wir auch hier aus den Reihen der Ehemaligen oder der aktiven Eltern jemanden finden werden, der die Lücke schliessen kann.

Alle interessierten Personen bitte ich, sich bis zu den Herbstferien im Oktober direkt bei den zurücktretenden Personen oder bei mir für detaillierte Informationen zu deren Aufgabebereich zu melden und sich für die vakanten Ämter zu bewerben.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Treue gegenüber unserem Verein und freue mich, Sie bei einem unserer kommenden Anlässe wieder zu sehen.

Mit sportlichen und musikalischen Grüssen

André J. Ruggli, Präsident

GERBER H. P.

Elektro-Installationen
Telefon- und
Radio-/TV-Installationen
Haushaltgeräte



Swisscom-Partner

- Telefon
- Swisscom-TV

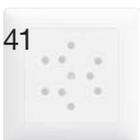
Schönenbergstrasse 41

8816 Hirzel

Tel. 044 729 99 11

Fax 044 729 99 02

info@gerberelektroag.ch



ELEKTRO AG

?!?

*Hier fehlt
etwas ...!*

**Richtig: Ein Inserat für
Ihr Geschäft!**

Wollen auch Sie die grosse
Kadettenfamilie-Familie zu Ihrer
Kundschaft zählen?

Bruno Rütli, Telefon 044 725 54 52,
gibt Ihnen gerne unsere interessanten
Inserat-Konditionen bekannt.



ZWEI-RADSPORT **STAUB** HIRZEL



Das **Fachgeschäft** mitten im Bike Eldo**RAD**o Gottschalkenberg – Zimmerberg

- **Velos**
 - **Bikes**
 - **E-Bikes**
 - **Zubehör**
 - **Service**
- **GYM-Service:**
Fitnessgeräte wie
Crosstrainer, Spinningbikes,
Ergometer, Laufbänder,
Kraftstationen etc.

Dorfstrasse 42 • 8816 Hirzel • Tel. 044 729 85 85 • www.staub-hirzel.ch

Herzlich willkommen in der Kadettenmusik...

Auf den Beginn des neuen Schuljahrs werden einige junge Musikant/-innen unserem Verein beitreten – wir heissen sie alle in der Kadettenmusik Horgen herzlich willkommen.

Folgende Kadetten werden nach den Sommerferien in den Instrumentalunterricht eintreten resp. diesen bei den bewährten Lehrpersonen weiter führen:

- | | | |
|--------------|-------------------|------------------------|
| • Flöte | Cindy Frank | (Eintritt Frühjahr 13) |
| • Klarinette | Mauro Müller | (Eintritt Sommer 13) |
| • Trompete | Charlie O' Connor | (Eintritt Sommer 13) |
| • Tambouren | Arik Dössegger | (Eintritt Frühjahr 13) |
| | David Häberlin | (Eintritt Frühjahr 13) |
| | Dario Tormann | (Eintritt Sommer 13) |

Wir wünschen den neuen Mitgliedern einen guten Start in die musikalische Ausbildung (resp. eine erfolgreiche Fortsetzung) und viele tolle Erlebnisse im aktiven Vereinsleben mit der KMH.

Freundliche Grüsse

Peter Schwerzmann

Herbstlager 2013 – Broc (FR)



Motto: «Herr der Ringe»

Musig, Spass und Action pur –
und das di ganzi Wuche dur.

Für Gross und Chli en Riise-Hit –
mäld di a und chumm au mit!

1. Herbstferienwoche (5. – 12. Oktober 2013)

Zur Teilnahme am diesjährigen Herbstlager laden wir wiederum alle Kadetten des Spiels – vom (Neu-)Anfänger bis zum 20-jährigen „alten Hasen“ – ganz herzlich ein!

Lagerleitung HELA '13

Die Seiten des Musikalischen Leiters

Liebe Kadetten; liebe Kadetteneltern; liebe Leserinnen und Leser

Heute ist mein erster Tag in einem Schweizerischen Lehrer-Weiterbildungskurs, den ich jährlich in der ersten Sommerferienwoche besuche. Kursort dieses Jahr: Winterthur. Da kommen Erinnerungen hoch beim Spaziergang vom Bahnhof ins Kurs-Schulhaus ...

Das Kantonale (Jugend-)Musikfest im Juni 13 hier in dieser Stadt ist uns allen bestens präsent. Im Rückblick auf unsere erfolgreiche Teilnahme an diesem Jahres-Höhepunkt für die KMH tauchen da einige Gedanken auf, welche ich hier in verschiedenen Abschnitten wiedergeben möchte.

Vorgeschichte

Es war noch früh im Jahr 2012, als wir uns für dieses Fest anmelden mussten. Dabei galt es abzuwägen und zu entscheiden, ob wir am fast gleichzeitig stattfindenden Schweizerischen Jugendmusikfest Zug und/oder am „Kantonalen“ in Winterthur teilnehmen wollten. Dieses wurde übrigens erstmals ohne Trennung von Jugend- und Erwachsenenvereinen durchgeführt. Natürlich hätte uns auch die Teilnahme am „Eidgenössischen“ gereizt, haben wir doch diese Feste seit 1993 (Frauenfeld) regelmässig besucht (1998: Brig; 2003: Chur; 2008: Solothurn). Andererseits hatten wir unsere „Titel“ vom Kantonalen in Männedorf (ebenfalls 2008) zu „verteidigen“. Eine Teilnahme an beiden Festen wurde nach langem Hin und Her und einer Unzahl von Mail- und Telefonanfragen mit den beiden Veranstaltern schliesslich aus nachfolgenden Gründen verworfen. Da war die Kostenfrage – die Festkarten für beide Feste hätten die Vereinskasse arg strapaziert und von den Teilnehmenden einen grossen Mitglieder-Beitrag erfordert. Zudem war es – trotz gegenteiliger Versprechen der Verbände – leider nicht möglich, mit dem gleichen Wettspielprogramm an beiden Festen teilzunehmen (teils auch, weil sich das 1. Festwochenende in Winterthur mit dem Fest in Zug zeitlich überschneiden hat).

Die KMH – AG Spielbetrieb, Spielversammlung und Vorstand – hat sich dann schlussendlich für die Option „Winterthur 2013“ entschieden. So stand das Kantonale Fest also im Vordergrund der Jahresplanung 2013.

Vorbereitungen

Wie immer, packten wir die Wettspiel-Vorbereitungen frühzeitig und umfassend an, sobald die neue Besetzung des Spiels fürs Jahr 2013 (einigermassen) feststand.

Wie wir das vereinsintern jeweils angehen, habe ich vor einem Jahr an dieser Stelle beschrieben (siehe Cüpli Sommer 2012 – Vorbereitungen auf das Weltjugendmusikfestival Zürich). Dieses Jahr waren es vor allem die folgenden „Meilensteine“ und Anlässe, welche erwähnenswert sind:

• **Probeweekend in Wildhaus:**

Bei winterlichen Bedingungen absolvierten wir zwei intensive und äusserst engagierte Probenstage im Toggenburg. Als praktische Unterkunft stand uns – einmal mehr – das „Creavita Galluszentrum“ zur Verfügung. Als Probelokalität mieteten wir uns wiederum in der akustisch sehr geeigneten nahen Turnhalle der Schule ein. Für die Marschmusikproben wären sowohl der Parkplatz der Sportbahnen wie auch die fast unbefahrene Strasse unterhalb des Galluszentrums vorgesehen gewesen. Doch bei den an diesem Wochenende (Ende Mai, wohlverstanden!) herrschenden (Minus-)Temperaturen und dem zeitweise heftigen Schneetreiben mussten wir darauf verzichten und uns auf ein paar Grundlagen- und „Trocken-Übungen“ in der nahen Parkgarage beschränken. Dort war es zwar auch kalt (und eher dunkel), aber wenigstens von oben trocken ... Wir liessen uns vom Wetter nicht abhalten und probten wacker und fleissig drauflos. Bei bester Stimmung erzielten wir grosse musikalische Fortschritte. Unterstützt durch unsere Nachwuchs-Dirigenten Roger Rütli und René Schwerzmann konnten wir eine abwechslungsreiche Proben-gestaltung durchführen. Das feine Essen trug das Seine zum Gelingen dieses Weekends bei – herzlichen Dank ans tolle Küchenteam mit Gerda Koller, Deborah Mariotti und Matthias Oberholzer!

Übrigens nahm erstmals auch das Aspi mit seinem Leiter Theo Wegmann an einem Probeweekend teil, um sich auf die Auftritte im Sommer 2013 intensiv vorzubereiten – auch das ein voller Erfolg!

• **Marschmusik-Proben beim Feuerwehrdepot Waldegg:**

Da geht ein erster Dank an Petrus, der an jedem der vorgesehenen Probentermine die (Abend-)Sonne scheinen liess – wir konnten alle vorgesehenen Proben bei besten Bedingungen durchführen. Auch den Verantwortlichen der Feuerwehr Horgen danken wir für die unkomplizierte Bewilligung, an diesem für uns bestens geeigneten Ort die Proben ungestört von Verkehr etc. durchführen zu können.

• **Probenbesuch und -gestaltung:**

Alle Mitwirkenden aus dem Spiel haben sich mit grossem Probeneinsatz und diszipliniertem Verhalten an den musikalischen Vorbereitungen beteiligt. Auch wenn man langsam etwas genug bekam vom vielen Repetieren gewisser „Schlüssel-Stellen“ in den zu spielenden Wettspiel-Stücken, wurde aktiv und konzentriert mitgearbeitet – egal ob lauter Platzregen aufs Dach prasselte oder die Sonne ihre letzten heissen Strahlen ins sonst schon warme Probelokal sandte! Wir hatten ein gemeinsames Ziel und haben es gemeinsam erarbeitet – das ist toll! Einzelne ältere Kadetten hatten in den letzten Wochen vor dem Fest einer rechten persönlichen Belastung standzuhalten: Nebst den intensiven Proben galt es auch noch, die LAP oder Diplom- und Matura-Prüfungen abzulegen. Diesen jungen Leuten gratuliere ich zu ihrer ausgezeichneten persönlichen Leistung, zum erreichten Prüfungserfolg und vor allem auch zur beachtenswerten Selbstdisziplin, die sie da gezeigt haben!

• **Support:**

Der Vorstand, allen voran der rührige Präsident A.J. Ruggli und der Leiter Ressort KMH, Walter Streuli, hat unser Vorhaben in allen Belangen mitgetragen, im Hintergrund „die Fäden“ gezogen, sich stets motivierend ans Spiel gewendet, die Teilnahme nach Kräften unterstützt und uns damit auch moralisch sehr geholfen.

Am Wettspiel selber waren einige Vorstandsmitglieder mit uns unterwegs, haben sich um alle anfallenden „Sörgeli“ und einen reibungslosen Ablauf gekümmert und uns bestens betreut. Vielen Dank! Aber auch die sehr zahlreich an- und mitgereisten Eltern, Freunde und Bekannte haben uns mit ihrer Anwesenheit nicht nur die „Ehre“ erwiesen, sondern uns riesigen Aufschwung gegeben bei der Absolvierung unserer Wettspiel-Aufgaben. Die MG Hirzel ist direkt nach dem eigenen (ebenfalls sehr erfolgreichen) Wettspiel zu unseren Auftritten geeilt und hat uns ebenfalls beflügelt zu Höchstleistungen. Danke, liebe Musikfreunde!

Das Fest – der Höhepunkt

Auch dazu möchte ich einige Punkte heraus greifen, die mir wichtig erscheinen:

• **Wettspiel-Glück und -Erfahrung:**

Sicher gehört auch Glück dazu, wenn man Erfolge feiern darf. Dass es uns wiederum gelungen ist, im richtigen Moment unsere Bestleistung „abzurufen“, hat aber nicht nur mit dem Faktor Glück zu tun. Die älteren, routinierten Kadetten wissen aus ihrer Wettspiel- und Konzert-Erfahrung, was es braucht, um im richtigen Moment „alles“ zu geben, sich mit höchster Konzentration und (äusserlich) völlig ruhig auf die Musik und das gemeinsame „Produkt“ zu besinnen. Die jüngere Generation lässt sich davon „anstecken“ und versucht – soweit es geht – die Nervosität auf ein gesundes Mass zurück zu dämmen. Was bleibt, ist das berühmte Kribbeln im Bauch, das so genannte „Lampenfieber“, bis dann endlich die ersten Töne so gespielt sind, wie sie eingeübt wurden. Wenn dann der Schluss-Akkord verklungen ist und die Instrumente wieder ruhen, entspannt sich alles und man genießt den Applaus ...

• **Teamarbeit:**

Von der Planung bis zur gemeinsamen Durchführung war dies alles echte und lebendige Zusammenarbeit in verschiedenen Gruppen: von der AG Spielbetrieb über die einzelnen Register bis hin zum Gesamtspiel haben alle harmonisch und aktiv mit- und zusammengearbeitet, sich von einer positiven und optimistischen Dynamik mitreissen lassen und sich in den „Dienst“ der gemeinsamen „Sache“ gestellt.

Resultate

Die erzielten Ränge sind das Eine – die aufmunternden und schönen Kommentare aus den Jury-Berichten das andere, ebenso wichtige Element des Fazits. Und die herrschende Stimmung in der „Horgner-Ecke“ der Festhalle bei der Rangverkündigung spricht für sich: Die KMH jubelt!



Hier das Ganze mal in Zahlen:

a. Modul A – Konzertmusik 3. Klasse Harmonie – Resultate von beiden Wochenenden:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. MV Grüningen | 186.66 P. (Erwachsenenverein) |
| 2. MV Langrickenbach | 181.99 P. (ausserkantonaler E-Verein) |
| 3. Stadt-Jugendmusik Dietikon | 181 P. |
| 4. Kadettenmusik Horgen | 177 P. |
- (91 P. „Emblazon“ = Prädikat ausgezeichnet /
86 P. „Toward the bright Future“ = Prädikat sehr gut)
Total: 26 Vereine

Fazit: In der Rangliste der kantonalen Vereine (ZH) sind wir im 3. Rang, bei den Jugendmusiken im 2. Rang klassiert.

b. Modul F – Parademusik (MM mit Evolutionen) – Resultate von beiden Wochenenden:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| 1. MV Harmonie Kilchberg | 151.5 P. |
| 2. Bürgermusik Zuzwil | 141.25 P. (ausserkantonaler Verein) |
| 3. Kadettenmusik Horgen | 139 P. (= Prädikat sehr gut) |
| 4. MV Langrickenbach | 130.25 P. |
| 5. Stadtmusik Kloten | 129.5 P. |

c. Fazit: In der Rangliste der kantonalen Vereine (ZH) sind wir im 2. Rang, bei den Jugendmusiken im 1. Rang klassiert (als einzige Jugendmusik, welche dieses Modul ausgeführt hat).



d. Modul G – Tambouren (Sonntag, 23. Juni 13)

- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| 1. Tambourenverein Winterthur | 94.20 P. |
| 2. Stadtjugendmusik Winterthur | 91.10 P. |
| 3. Kadettenmusik Horgen | 87.50 P. |

Es gilt zu berücksichtigen, dass das Fest nicht zwischen Jugend- und Erwachsenenvereinen unterschieden hat – alle wurden in die gleiche Wertung gerechnet. 

Für uns sind die in den Beurteilungsblättern der (internationalen) Jury enthaltenen Hinweise ebenfalls aufschlussreich. Dazu einige der ganz tollen Komplimente:

Kommentare zur Konzertmusik:

- The group is really nice, lots of energy in the players!
- The kind of band I'd like to conduct, so nice players and a right „FUN“-playing!
- Sehr schöner Orchesterklang!
- Bravo, das war eine ausgezeichnete musikalische Leistung!
- Bravo und vielen Dank – macht weiter so!
- Very nice performance with lots of energy, character and atmosphere. Well done!
- Ich gratuliere der Kadettenmusik Horgen zum sehr guten Resultat. Das Orchester besitzt einen tollen Klang, er ist präsent, offen und auch warm.
- Interpretation überzeugend – vielen Dank!
- Tonkultur, Technik und Artikulation: sehr gut – Kompliment!
- Glückwunsch – es wurde eine sehr gute Leistung geboten.
- Das Orchester hat tolles Potenzial, Spielfreude und Präsenz – man spürt, dass technisch, rhythmisch, metrisch und im Zusammenspiel sehr gut gearbeitet wird.
- Gute Stückwahl beim Selbstwahlstück.
- Bravo pour cette très bonne version. J'aime beaucoup votre sonorité (bravo spécial pour les trombones et saxophons).
- Bravo pour votre belle énergie!

Kommentare zur Marschmusik:

- Herzliche Gratulation an diese junge und dynamische Formation!
- Es macht Freude, diese strahlenden Gesichter zu sehen.
- Bleiben Sie innovativ und pflegen Sie die frische und abwechslungsreiche Parademusik!
- Hoher Schwierigkeitsfaktor – sehr mutig – BRAVO und Respekt!!!
- Vielen Dank – lustige Show!
- Schön zuzusehen, dass die jungen Leute solch eine Show einstudiert haben.

Natürlich gibt es auch Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten und Steigerungspotenzial – wir sind ja noch jung ...

Vorschau – Datum unbedingt vormerken:

Kadette-Fäscht

Samstag, 30. November 2013

20.00 Uhr im Schinzenhofsaal Horgen

Der Flyer mit den genauen Angaben folgt zu gegebener Zeit



So, schön war's – ein weiterer glücklicher Grossanlass, der in die KMH-Geschichte eingehen wird. Nun aber wenden wir uns dem kommenden zweiten Halbjahr zu.

Wie immer sind es die beiden Herbst-Grossanlässe, welche schon ihre „Wellen“ voraus werfen:

Vom 5. – 12. Oktober 13 findet das traditionelle **Herbstlager** in der „Colonie Les Eterpaz“ in Broc (FR) statt. Wir freuen uns, wenn wiederum eine grosse Schar aus ganz jungen, jungen und älteren Kadetten in dieser Woche bei Spiel, Sport, Musik und Geselligkeit das Gemeinschaftliche unseres Vereinslebens pflegen und erleben wird. Eingeladen und herzlich willkommen sind sie alle: (Neu-) Anfänger, Aspiranten, Spielkadetten und Tambouren jeden Alters.

Ende November dann wird das diesjährige **Kadette-Fäscht** über die Schinzenhof-Bühne gehen. Es sind schon viele Ideen vorhanden, die momentan in ein unterhaltendes „Gesamt-Paket“ gepackt, vorbereitet und einstudiert werden. Das Hauptwerk des Konzertes wird die Musik aus „The Lord of the Rings“ sein – dieses Stück hat auch dem Herbstlager zum Motto verholfen.

Das **Aspi** wird – nebst der erstmaligen Mitwirkung mit dem Spiel am Dorfplatz-Abend – wiederum ein **Herbstkonzert** in der Mehrzweckhalle Horgenberg geben. Dieses steht unter dem Thema „When I' m 64“ und hat ziemlich direkt etwas mit dem musikalischen Leiter Theo Wegmann zu tun. Lassen Sie sich überraschen ...!

Wir freuen uns, wenn wir unsere (Jahres-)Konzerte vor grossem Publikum darbieten dürfen – danke schon heute für Ihr zahlreiches Erscheinen!

Bei aller Freude über erzielte Resultate und Erfolge, bei aller Vorfreude auf kommende Anlässe wollen wir nicht vergessen, immer wieder neue Kinder und Jugendliche für unser Hobby zu begeistern und sie für eine Mitgliedschaft in unserem Verein zu animieren. So, dass die KMH auch in 20 oder 50 Jahren die musikalische Spielfreude, die gelebte Kameradschaftlichkeit und das gemeinsame Erleben von tollen Anlässen anbieten und pflegen kann.

Für die grosse Unterstützung unserer Arbeit bedanke ich mich bei allen, welche dies auch still und oft ganz selbstverständlich tun im Alltag unseres KMH-Betriebs.

Peter Schwerzmann

Bruno Rütli **Drucksachen**

Einsiedlerstrasse 57
CH-8810 Horgen
Tel. 044 725 97 93



Der zuverlässige Partner für sämtliche Drucksachen wie

- Briefpapiere • Visitenkarten • Kuverts • Postkarten •
- Flugblätter • Plakate • Vereinsbroschüren •

e-mail: ruettidrucksachen@bluewin.ch

Aspirantenspiel der KMH

Nach einem Jahresanfang mit sich kennenlernen haben wir bald die Lieder für den Gottesdienst in der ref. Kirche in Horgen in Angriff genommen. Es waren doch einige Kirchenlieder, welche wir einstudieren durften. Da diese Lieder zum grossen Teil in ungewohnten Tonarten sind mussten wir neue Töne lernen was sehr interessant war. Nebst den Kirchenliedern haben wir auch noch andere Werke einstudiert und dann gespielt.

Ein Höhepunkt war sicher das **Probeweekend** in Wildhaus. Zusammen mit dem Spiel und den Tambouren durften wir ein lehrreiches und interessantes Wochenende verbringen.

Den Auftritt am Gottesdienst der „Mini Chile,, in der ref. Kirche in Horgen dürfen wir als Erfolg buchen. Das Zusammenspiel mit den Kindern und vor allem mit dem Organisten Philipp Mestrinel war ein Erlebnis.

Mit dem neuen Übertrittssystem sind über den ganzen Frühling immer wieder neue Aspispieler zu uns gestossen, was wir sehr interessant fanden. Es war lässig zu sehen wie sich die Neuen immer wieder einfügen und mitmachen. Wir hoffen doch sehr, dass es auch nach den Sommerferien so weitergeht.



Nach den Sommerferien haben wir einiges ob. Zuerst am 30. August 2013 auf dem Dorfplatz im Rahmen „der Dorfplatz lebt,, zusammen mit dem Spiel. Wir freuen uns auf diesen Anlass, da es doch das erste Mal ist, das wir mit dem Spiel zusammen spielen dürfen. Dann am 28. September 2013 am Dorfmarkt, ebenfalls auf dem Dorfplatz.

Das **Herbstlager** in den vom 05. bis 12. Oktober 2013 nutzen wir natürlich auch für Proben und da stehen die Werke für unser Jahreskonzert im November im Vordergrund. Wir rechnen natürlich, dass das gesamte Aspi im Lager anwesend ist.

Als Höhepunkt und eigentlicher **Jahresabschluss** unser Konzert am 10. November 2013 in der Mehrzweckhalle auf dem Horgenberg. Unter dem Motto „When I' am 64“ werden wir Lieder aus verschiedenen Zeitepochen der letzten 64 Jahre spielen. Ein Programm auch gespickt mit kulinarischen Überraschungen. Auch alle Anfänger mit ihren Lehrern laden wir dazu ein. So können sich alle einmal vor grossem Publikum zeigen und beweisen, was sie schon alles können.

Wir freuen uns auf diesen Herbst der sich viel Neues und Interessantes bringen wird. Wenn wir so wie gewohnt zusammen arbeiten können, wird es sicher lässig.

Für das Aspi *Theo Wegmann*

Kurzberichte von Anlässen

KITAG 2. Juni 2013

An einem sonnigen Sonntag fand der Kindertag statt. Eingeladen waren Aspi und Anfänger und auch die Eltern. Organisiert wurde dieser Tag durch Mitglieder und Ehemalige der KMH. Die Kinder konnten Spiele spielen und die Erwachsenen erhielten in dieser Zeit Infos zum Verein.

Wir spielten zuerst Wolfmond, das ist ein Spiel bei dem man eine Karte bekommt und dann entweder Dorfbewohner oder Werwolf ist. Es gibt aber auch noch ein paar Spezialkarten. Einer ist dann Erzähler und das Ziel ist, dass alle Dorfbewohner herausfinden, wer die Werwölfe sind, um sie dann zu töten. Genau das Gegenteil ist es bei den Wölfen. Als das Spiel zu Ende war, hatte es noch ein paar Brett- und Kartenspiele. Damit durften wir dann auch noch ein bisschen spielen.



Danach gab es einen kleinen „Imbiss“ (Fruchtspieße und Brownies). Irgendwann wollten dann schliesslich ein paar Fussball spielen. Da machten natürlich alle mit. Leider war der Rasen schon besetzt und wir konnten nicht rausgehen. Dadurch gaben wir dann drinnen (im Raum) ein paar Pässe. Viel zu schnell war der Kindertag leider schon zu Ende. Alle verabschiedeten sich und gingen nach Hause. So sind auch ein paar neue Freundschaften entstanden. :D

Aline Seinet

Firmung 10. Juni 2013

An diesem Sonntag ist das Spiel in der katholischen Kirche aufgetreten. Wir unterstützten die Firmung mit Stücken wie «Musik vereint» oder «Friends for life». Es war spannend, am Gottesdienst teilzunehmen und zuzuhören.

Nach der Firmung traten wir noch beim Apéro auf. Als wir fertig gespielt hatten, bekamen wir noch eine kleine Verpflegung und durften danach abtreten.

Ich denke, der Auftritt ist uns gelungen und wir konnten die Gäste mit unserer Musik erfreuen.

Adrian Schuster



„... und sie hatten sich wieder lieb, nachdem die Musiker den Bischof bei seiner Rede während des Gottesdienstes übertönt hatten ...“



Kantonalmusikfest Winterthur

Am Samstagmorgen, 22. Juni, besammelten wir uns am Bahnhof in Horgen. Nachdem die grossen Instrumente in den Kadettenbus verladen wurden, machten wir uns auf den Weg nach Winterthur. Dort angekommen, empfing uns Markus, die Aufsichtsperson, die uns zu den Wettkampfsorten führte.

Wir begannen unseren Wettkampf mit der Konzertmusik. Zuerst spielten wir das Pflichtstück ‚Emblazon‘, anschliessend unser Wahlstück ‚Towards the bright future‘. Bei beiden Stücken erhielten wir gute Noten. Mit einem Total von 177.00 (von 200) Punkten erreichten wir schlussendlich den 3. Rang.

Am Nachmittag führten wir auch noch unsere Marschmusik vor. Auch hier hatten sich die vielen intensiven Proben ausgezahlt. Die Jury gab uns 139.00 Punkte, mit denen wir an diesem Wettkampftag Erster wurden, da ausser uns niemand in diesem Modul F startete.

Vielen Dank an die Harmonie, die uns nach diesem anstrengenden und heissen Tag ein Glace spendierte.

Glücklich und erschöpft kehrten wir um vier Uhr wieder heim. Im Zug wurde dann schon das nächste Ereignis abgemacht. Nämlich, wer sich anschliessend noch an der Chilbi traf.

Sina Klampt



OTV Kreuzlingen 30. Juni 2013 in Bildern...



REISEBÜRO
SCHWEIZER



**Buchen Sie Ihre nächsten
Ferien zu attraktiven
Preisen in Ihrem
Reisebüro Schweizer**
Wir freuen uns auf Sie!

Reisebüro Schweizer
Seestrasse 149, 8810 Horgen
Tel. 044 725 59 53
E-Mail: info@rbschweizer.ch
www.rbschweizer.ch

World of  TUI

Kurzberichte von Anlässen

Mini Chile (Familiengottesdienst) 30. Juni 2013

Am Sonntagmorgen hatte das Aspi einen Auftritt in der reformierten Kirche Horgen anlässlich des Familiengottesdienstes „minichile“. Am Gottesdienst waren nicht nur wir (Aspi), sondern auch die Kinder vom 2.-Klass-Unti dabei, welche dann teilweise alleine



oder mit unserer musikalischen Begleitung Lieder sangen. Wir trafen uns bereits um 8.30 Uhr, um noch zu proben. Aber unsere zwei Schlagzeuger mussten schon um 8.00 Uhr da sein, um das Schlagzeug aufzustellen! Kurz nach 10 Uhr ging es endlich richtig los. Die Kirche war etwa halb gefüllt. Alle waren sehr nervös. Als Einleitung spielten wir zwei Choräle. Das nahm uns ein wenig die Nervosität und wir konnten danach die anderen Stücke fast perfekt. Wir schafften es am Schluss fast ohne Fehler, die Lieder durchzuspielen. Zwischendurch erzählte der Pfarrer Johannes Bardill noch eine lange Geschichte. Ich glaube, es hat allen Leuten, die am Gottesdienst waren, gut gefallen, denn wir bekamen einen sehr lauten Applaus zum Abschluss. Nach dem Gottesdienst erhielten wir auch noch sehr viele Komplimente.

Aline Seinet

1. August-Bundesfeier

Am 1. August 2013 besammelten wir uns um 18:30 Uhr in der "Badi" Seerose. Wir waren eine zusammengestellte Musik aus Harmonie und Kadettenmusiker. Dies bei wunderschönem Sommerwetter. Auf der Bühne, mitten auf der Badewiese, richteten wir uns für das stündige Konzert ein. Ringsum standen Festbänke welche schon zahlreich besetzt waren. Als wir um 19:00 Uhr mit dem ersten Konzertstück begannen, war es immer noch brütend heiss. Die Abendsonne schien uns mitten ins Gesicht. Diejenigen, welche keine Sonnenbrille mit sich hatten, wurden geblendet. Ich musste immer blinzeln. Wir hatten tolle Lieder zum spielen und als unser Konzert halbwegs fertig war, sprach Herr Pete Hagnauer seine 1. August Rede. Er erzählte unter anderem von unseren sieben Bundesräten und deren Aufgaben und Projekte. Danach haben wir natürlich noch die Schweizer Hymne "Tritts im Morgenrot daher" gespielt. Die Zuschauer haben kräftig mitgesungen, da der Text auf dem Festprogramm abgedruckt war! Als wir fertig waren, gab es einen riesigen Applaus. Um 20:30 Uhr war Abtreten und wir durften uns mit einer Wurst und einem Getränk stärken. Danach konnten wir uns, wie jedes Jahr auf das tolle Feuerwerk freuen.

Fabio Hadorn

Summerplausch

Wir trafen uns an einem Sonntagmorgen im Juli am Bahnhof und fuhren gemeinsam mit dem Postauto in den Hirzel. Von der Kirche aus wanderten wir gemütlich zum Hof von den Baumanns. Dort spielten wir diverse Wettspiele. Es bereitete allen sehr viel Spass sich in kleinen, unterhaltsamen Spielen zu messen. Nachdem dies zu Ende war, schlenderten wir gemütlich weiter zum Horgenbergweiher. Die Gewinner der Wettspiele gewannen je ein Sparrips, welches sie genussvoll verschlangen. Alle ruhten sich am Weiher aus und genossen den herrlichen Tag. Als alle satt waren, ging es an die Wasserspiele. Wir spielten „Schiffliversänkis“ und warfen blind Wasserballöne über eine gespannte Blache anschliessend waren wir klitsch nass. Der Tag verging wie im nu. Am frühen Abend dann verabschiedeten wir uns alle von denen, die nicht mit uns auf das Postauto gingen und machten uns auf den Heimweg. Zusammen erlebten wir einen coolen, sonnigen und lustigen Tag und freuen uns aufs nächste Mal.

Lukas Peter und Lara Rhyh



Vorschau – Datum unbedingt vormerken:

Aspikonzert Horgenberg **Sonntag, 10. November 2013**

Motto: „When I’ am 64“

Der Flyer mit den genauen Angaben
folgt zu gegebener Zeit



Grillplausch

Am Donnerstagabend, 11. Juli 2013, trafen wir uns alle zusammen im Rotweg, um bei einem schönen Feuer im Wald beisammen zu sein. Nach dem kleinen Spaziergang in den Wald, waren wir alle bereit zum grillieren. Nicht lange dauerte es und die ersten paar Würste waren schon auf dem Grill. Ein fröhliches Beisammensein mit Wurst und Icetea war ein schöner Abschluss vor den Sommerferien. Zum Schluss gab es noch drei feine selbstgemachte Kuchen, welche herrlich waren. Nach dem wir alle satt waren, verabschiedeten wir uns von einander und starteten hoffentlich gut in die Sommerferien.

Manuela Ammann



**Alle
10 Minuten
über den See**

Zusatzkurse
während den
Hauptverkehrszeiten.

 Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG
8706 Meilen · Telefon 044 727 37 37 · Fax 044 727 37 31
info@fahre.ch · www.fahre.ch

Probeweekend Wildhaus

Vom 25. bis 26. Mai sind die Aspiranten und die Kadetten vom Spiel nach Wildhaus ins Probeweekend gefahren.

Die Hinreise ging wie immer ohne Probleme und die etwa 60 Teilnehmer fanden sich im Lagerhaus ein. Nach einem kleinen Znüni gingen die Kadetten vom Spiel in eine nahe gelegene Turnhalle. Die Aspiranten besammelten sich im ersten Stock und die Tamburen im zweiten Stock des Lagerhauses. In der ersten Probe wurden die Ziele des Probeweekends festgesetzt. Die zwei Hauptziele waren Fortschritte zu machen und Spass am Musizieren zu haben. Man hat auch die ersten Konzertstücke angeschaut. Nach der Probe gab es Mittagessen. Zu essen gab es sehr feine Hamburger. Schon kurz nach dem Mittag ging das Proben schon wieder los. Diesmal war es aber nicht die Konzertprobe, sondern eine Marschmusikprobe. Diese Probe fand in einer Parkgarage statt, die recht dunkel war. Dort haben wir dann die Anfangsmodule der bevorstehenden Marschmusikshow geübt.

Nach langer Konzentration hatten wir auch einmal eine Pause verdient. In dieser wurde vor allem Pingpong gespielt, aber auch für Spiele und Sport genutzt. Beim Abendessen hatten auch alle richtig Hunger und assen Risotto bis «zum geht nicht mehr». Aber zum Verdauen blieb keine Zeit, denn die nächste Konzertprobe stand schon vor der Tür. Diese Probe ging bis 21.00 Uhr, wo dann schon Schnee auf den Strassen lag. Der restliche Abend war sehr ruhig und entspannend. Zuerst gingen die Aspiranten, dann das jüngere Spiel und dann die älteren zu Bett.

Am nächsten Morgen standen wir so gegen 8.00 Uhr auf und frühstückten. Dann das letzte Mal noch lange proben und danach alles zusammenpacken, denn es ging schon langsam wieder nach Hause. Zuvor mussten wir aber noch das Haus von oben bis unten putzen und aufräumen. Die Rückfahrt war kurz und problemlos und ich glaube alle sind gut zu Hause angekommen.

Guido Stoop



SPORTKADETTEN SOLA 2013 in Hohenrain LU

Es war ein fantastisches Sommerzeltlager im Luzerner Seeland. Angenehme Temperaturen um die 25 Grad Celsius, drei Mal eine Viertelstunde einige Regentropfen, ein super Lagerplatz mit Aussicht vom Titlis über den Pilatus bis hin zum Finsteraarhorn, gut vorbereitete, abwechslungsreiche Programmpunkte und motivierte Teilnehmende.

Begonnen hatte unsere Schweizerreise – das Motto des diesjährigen SOLAs - am Bahnhof Horgen Oberdorf. Zuvor hatte die Lagerleitung unter tatkräftiger Mithilfe einiger Eltern und Altkadetten die Infrastruktur bereits aufgestellt. Es wurden Blachen geknöpft, Seile gespannt, Löcher gegraben, gehämmert und genagelt, Bauholz und J+S-Material herbeigekarrt, sodass am Abend Aufenthalts- und Küchenzelt, WC und einige Schlafzelte in den grossen Zügen fertig gestellt waren. Das Feintuning (Innenausbau), einige kleinere Bauten sowie die restlichen Schlafzelte wurden dann durch die Teilnehmenden vollendet.



Da alle kräftig anpackten und mithalfen und die gute Witterung uns ebenfalls unterstützte, fanden wir gegen Sonntagabend sogar noch etwas Zeit, kurz im Baldeggersee schwimmen zu gehen und uns zu erfrischen, bevor dann am Montag das eigentliche Lagerleben beginnen konnte.

Was wir so alles erlebt haben und woher das Wasser im SOLA kommt, davon werden nun die Kadetten berichten.

Dani Casanova

Ich erzähle euch davon woher das Wasser kommt. Also die meisten Leute denken ja, dass das Wasser einfach aus dem Hahnen kommt. Aber nein, im Zeltlager ist dies nicht so. Man muss das Wasser mühsam in grosse Kanister füllen und die schweren Dinger dann zum Lagerplatz tragen. Dort wird es entweder in der Küche verwendet oder in kleinere Kanister umgegossen, zum Beispiel für die Waschanlage.

Das Wasser durften wir bei einem nahe gelegenen Bauernhof holen. Dieser Bauer hatte Pferde, Kühe und junge Kaninchen. Einmal durfte ich ein kleines Häschen auf den Arm nehmen. Sein Fell war sehr weich.

Ich mag Tiere sehr. Deshalb bin ich auch immer mitgegangen, um Wasser zu holen - auch wenn die vollen Kanister ganz schön schwer waren.

Emilie

15. Juli

„Was für ein herrlicher Tag!“ bemerkten wir bereits um 8.00 Uhr, als Dani uns weckte. In einer Viertelstunde gab es auch schon Frühstück. Ausgezeichnetes Brot, das Denise zuvor schon beim Bäcker frisch gekauft hatte. Nach der Mahlzeit erklärte uns Dani den Tagesablauf und was es sonst noch Leckeres zu essen geben wird.

Alex und Andrea hatten schon alles vorbereitet. Zuerst bemalten wir Stoff mit verschiedenen Kantonswappen (Luzern, Zürich, Solothurn, Aargau, Zug, Schwyz, Fribourg, Tessin, Jura und Neuenburg). Je zwei davon hängten wir jeden Abend an unserem Fahnenmast an einer Schnur auf. Und zuoberst am Fahnenmast wehte die Schweizerflagge.

Als alle fertig waren konnte man basteln, Bändeli knüpfen, zöpfeln oder einen Heissluftballon bauen. Ich habe mich für den Ballon entschieden, den Vince, Claude und ich alleine aus Seidenpapier zusammenleimten. Schliesslich hatten alle noch Freizeit zum Volleyball spielen oder sonst was machen.



Zum Mittagessen gab es Wienerli mit Brot und einen hervorragenden Salat, Mhhh!



Nach dem Mittag hissten wir die Schweizerflagge. Und nachher? Ab an den Hallwilersee, die Schlauchboote aufpumpen, Schwimmwesten anziehen und los ging's mit rudern. Hip-Hop! Nach



einer halben Seeüberquerung rief Dani nach uns, und wir wussten: z'Vier! Alle genossen den feinen Kuchen. Den einen hatte Claude, den anderen Emilie und ich gebacken. Anschliessend blieb noch genügend Zeit, einen kleinen Schwumm im angenehm warmen Wasser zu machen. Danach zogen wir die nassen Badekleider aus und holten unsere Ersatzkleider hervor. Da es keine Umkleidekabinen gab, mussten wir uns selber zu helfen wissen. Denise suchte uns auch noch nach

Zecken ab, Dani tat dies bei den Jungs. Nun hätten wir eigentlich wieder zu unserem Lagerplatz zurückfahren können, jedoch nur, wenn der Zivilschutzbus angesprungen wäre. Alle stiegen aus und konnten sogleich wieder einsteigen. Das Problem des Zwischenfalls blieb unklar, aber der Motor des Bus' lief wieder.

Am Lagerplatz angekommen spielten wir noch etwas Volleyball. Als der Gong erklang rannten alle zum Aufenthaltszelt. Am Tisch sitzend rochen alle den angenehmen Duft von Kartoffelbrei und Fleischkugeln. Und was ich nicht vergessen darf: Auch heute gab es wieder den feinen Salat: Denises Best!

Nach dem tollen Essen liessen wir uns vor dem Fahnenmast fotografieren mit dem Plakat „Gute Besserung Fränzi“, das Lea, Emilie und ich vorher noch gebastelt haben und übermittelten die Genesungswünsche per SMS an Fränzi. Danach hängten wir die Flaggen von Zürich und Luzern auf und Melanie und Seraina lasen zwei Sagen aus den beiden Kantonen vor.

Dann gab uns Dani das „Abendprogramm“ durch: „Zieht einen Pullover an, dann lassen wir die Ballone steigen. Wir bereiteten die Ballone auf dem Feld vor und zündeten den Brennstoff an. In Gruppen probierten wir die Ballone fliegen zulassen – und tatsächlich es klappte! Zwei Ballone flogen bis vor den Pilatus – Ansichtssache – und zwei andere flogen eher hoch als weit.

Zum Abschluss sammelten wir unter der Leitung von Alex noch etwas Brennholz und Andrin entzündete das Lagerfeuer. Da ich merkte, dass der Rauch immer zu meiner Seite kam, wollte ich nur noch schlafen gehen. Ich schlenderte langsam zum Zelt, putzte mir noch die Zähne und war sehr, sehr müde. Was war das für ein herrlicher Tag!

Annouk



16. Juli

Um 8.30 Uhr kamen die Leiter, um uns zu wecken. Schläfrig schlenderten wir ins Aufenthaltszelt, um uns für den Tag zu stärken. Anschliessend erklärte uns Dani den Tagesablauf.

Lea und Ella hatten ein Geländespiel vorbereitet, welches wir am Morgen in zwei Gruppen spielten. Nach einem anstrengenden Wettkampf gab es ein leckeres, nahrhaftes Mittagessen.

Kaum fertig gegessen, mussten wir uns schon wieder um das Abendessen kümmern. Wir gingen in eine Fischzucht und konnten dort mit der Angelrute Forellen fischen, welche wir später auf offenem Feuer grillten. Da nicht alle Fisch mochten, gab es noch Raclette auf dem Spaten.

Weil heute alle schon müde waren, war die Nachtruhe etwas früher – dachten wir zumindest!

Als schon welche am Schlafen waren, begann plötzlich die Nachtübung. Das Hippi-Gschpängschtlü irrt auf dem Lagerplatz umher und vermisste seinen Schlüssel. Selbstverständlich halfen wir dem armen Geschöpf bei der Schlüsselssuche, damit es wieder nach Hause konnte, um sich



auszuschlafen. Endlich hatten wir den verlorenen Schlüssel gefunden und waren bereits wieder auf dem Rückweg zum Lagerplatz. Da tauchte plötzlich der Teufel auf, entriss dem Hippigschpängschtlü den Schlüssel und verschwand im Dunkeln. Anschliessend mussten wir verschiedene Mutproben bestehen, um den Schlüssel zurück zu bekommen. Als zuletzt fast alle einen toten Finger gegessen hatten, bekam das Hippigschpängschtlü seinen Schlüssel zurück und wir konnten entspannt und lange schlafen.

Andrin + Vince

17. Juli

Heute wurden wir erst um 9.30 Uhr geweckt, da wir letzte Nacht noch aktiv an der Nachtübung teilgenommen hatten. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde uns von Nathalie mitgeteilt, dass die Küche heute geschlossen ist und wir abkochen werden.

Verbunden war das ganze mit einem Geländespiel. Zuerst mussten wir in zwei Gruppen Jasskarten, welche das Zahlungsmittel im Spiel waren, suchen – überall im Wald! Mit diesen Karten „kauften“ wir die zum Kochen notwendigen Utensilien. Später mussten wir die Gegenstände in einen abgesperrten Bereich schmuggeln, welcher von Zöllnern bewacht war. Passend zum



Thema war dieser Bereich die Schweiz. Die Schmuggelversuche endeten meistens erfolgreich und bald hatten wir es geschafft und konnten mit dem Abkochen beginnen. Wir kochten Risotto und brätelten Würste über dem offenen Feuer. Allen, inklusive Präsident André Ruggli, der uns an diesem Tag besucht hat, hat das Essen sehr geschmeckt.

Nachdem wir wieder alles aufgeräumt hatten und zurück im Lager waren, machten wir uns bereit, um schwimmen

zu gehen. Der Badibesuch war sehr erfrischend und wir haben es sehr genossen. Als Abschluss dieses gelungenen Tages machten wir es uns noch am Lagerfeuer gemütlich.

Seraina + Elena

18. Juli

Wir wurden um 8.15 Uhr von Corinne Baer, welche uns zwei Tage im SOLA unterstützt hat, geweckt. Anschliessend gab es ein köstliches z'Morgä. Als wir fertig waren erklärte uns Dani, dass wir heute den Bundesbrief suchen sollten. In Gruppen wanderten wir über den Lindenberg und mussten unterwegs verschieden Posten anlaufen, wo jeweils ein Aufgabenblatt zu verschiedenen Themen rund um die Schweiz gelöst werden musste. Am vierten Posten gab es z'Mittag. Danach wanderten wir noch etwas weiter, bis uns Dani mit einer Schatzkiste mit dem Bundesbrief erwartete. Die Kiste war mit einem Zahlenschloss gesichert. Auf jedem Aufgabenblatt war hinter den Antworten eine Zahl aufgeführt. Man musste nun die Ziffern der richtigen Antworten zusammenzählen und durch die Anzahl der Fragen teilen. So erhielt man eine Ganzzahl. In der richtigen Reihenfolge ergab dies den Code für das Zahlenschloss. Zu unserer Enttäuschung war in der Schatzkiste aber kein Bundesbrief. Dafür eine Gratulation, dass wir an diesem Tag beinahe 20 Leistungskilometer zurückgelegt hatten und der Endpunkt unserer Schatzsuche: Die Badi in Aesch. Nach einer angenehmen Abkühlung im See und einem feinen z'Vieri fuhren wir zum Lagerplatz zurück.

Um 19.30 Uhr gab es Abendessen. Es gab Salat, Pasta mit Tomatensosse und geriebenem Käse. Den Abend genossen wir beim Lagerfeuer und sangen aus dem KaSiBü (Kadettensingbüchlein) einige Lieder sowie natürlich unser Lagerlied (Alperose von Polo Hofer). Um 22.45 Uhr waren dann alle im Bett.

Melanie + Selina



19. Juli



Heute Morgen war das Aufwachen nicht besonders schwierig, weil laute Schläge auf Pfannendeckeln ertönten. Jetzt aber nicht rumtrödeln, denn bereits in einer Viertelstunde gab es das beste Frühstück, das wir in diesem Lager gegessen haben.

Nach der Morgentoilette und dem Abwasch verbrachten wir den Morgen auf dem Lagerplatz. Da es recht warm war, sassen alle mit kurzen Hosen da.

Andrea hatte verschiedene Disziplinen organisiert und teilte uns in drei Gruppen ein: Deutschschweiz, Westschweiz und Tessin. Danach begannen die Wettkämpfe. Federball, Sackhüpfen, Kantonsstafette, Dart schiessen, Blachen-Insel-Lauf, Eierlauf, Apfelfischen und Turmbau. Da es sehr heiss war, tranken wir am Vormittag schon zwei Wasserflaschen.

Nach dem feinen Mittagessen spielten wir noch ein kleines Mätschli Volleyball bevor es ein letztes Mal in die Badi ging. Wir genossen den angenehm warmen See, wurden ein letztes Mal nach Zecken abgesucht und fuhren frisch geduscht wieder zum Lagerplatz zurück. Um halb acht gab es das Abendessen: Riz Casimir mit Früchten und Schlagrahm.

Am Schlussabend sassen wir ums Lagerfeuer, es wurden einige lustige Sketche vorgetragen, sangen ein letztes Mal ‚Alperose‘, spielten Volleyball und Werwolf, bis wir wegen der Dunkelheit nichts mehr sahen. Zuletzt servierten uns Marija und Beat Haupt noch einen feinen Dessert: Vanille- und Schokoladencreme, dazu Birnen und Schlagrahm.



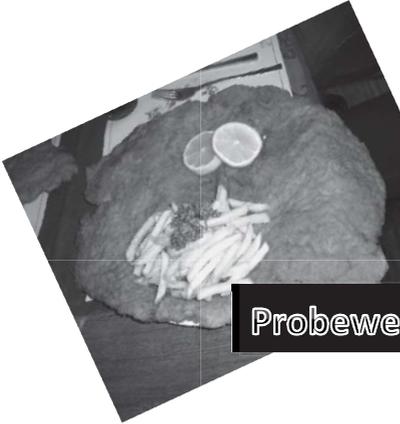
Schnell noch die Zähne putzen, Gesicht waschen und dann ab in den Schlafsack. Schön war der letzte Tag!

Annouk + Claude



Ein ereignisreiches Frühjahr

in der Helvetia Horgen



Probeweekend in Ulm

MUSIG-LOTTO
FREITAG, 12. JULI 2013
DORFPLATZ ZELT HORGEN

12 AKTIVEN PREISE

Schnitzelbrat
Knusprig gebackenes Parfette gefüllt mit saftigem Schweinbraten (Nierstück) an einer feinen Barbecue-Sauce Fr. 9.00

Wein
Weiss: Chablais d'Annecy
Rot: Merlot
Cuvée

13 DAZU UNTER

HARMONIEMUSIK HELVETIA HORGEN Internet: www.hammleibhorgen.ch

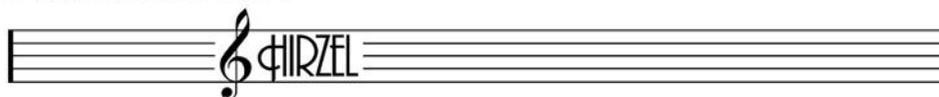


Winterthur
2013
30. Zürcher
Kantonalmusikfest



Grillplausch

MUSIKGESELLSCHAFT



Juhui, s'isch

Chränzli im Hirzel!



Little Showcase



Samstag 16. November 2013, 20:00 Uhr

Türöffnung 18:15 Uhr, Nachtessen ab 18:30 Uhr, Barbetrieb
Eintritt Fr. 15.-

Sonntag 17. November 2013, 14:00 Uhr

Eintritt frei / Kollekte



Wohin soll ich mich wenden?

Vereinsadresse	Kadetten Horgen, Postfach 204, 8810 Horgen	
Präsident	André J. Ruggli	044 725 30 76 andre.ruggli@kadetten.ch
Sekretariat / Vizepräsidentin	Gerda Koller Ein-/Austritte, Adressmutationen Mutationsformular: www.kadettenhorgen.ch/Vorstand/Mitglied werden/An- und Abmeldeformulare	044 725 61 84 gerda.koller@kadetten.ch
Finanzen	Andreas Thöni	044 725 73 55 andreas.thoeni@kadetten.ch
Ressort Kadettenmusik	Walter Streuli	044 725 63 06 walter.streuli@kadetten.ch
Ressort Logistik Musik	Deborah Mariotti	044 726 01 46 deborah.mariotti@kadetten.ch
Marketing / Cüpli	Bruno Rütli	044 725 54 52 bruno.ruetti@kadetten.ch
Abteilung Sportkadetten	Daniel Casanova	044 720 36 92 daniel.casanova@kadetten.ch
Musikalischer Leiter	Peter Schwerzmann	044 725 71 85 peter.schwerzmann@kadetten.ch
Leiter Aspirantenspiel	Theo Wegmann	044 725 31 10 theo.wegmann@kadetten.ch
Leiter Tambouren	Pascal Destraz	078 738 99 62 pascal.destraz@kadetten.ch
Spielführer	Maurice Schlauri	044 725 72 62 maurice.schlauri@kadetten.ch
	Manuela Galliker	044 729 80 67 manuela.galliker@kadetten.ch
Instrumentenverwaltung	Christoph Röthlisberger	044 725 61 50 christoph.roethlisberger@kadetten.ch
Uniformenverwaltung	Heidi Friedli	044 722 14 57 heidi.dische@bluewin.ch
Hüttenwartin	Eveline Judas	044 725 45 67 esl.judas@postmail.ch
Absenzen	jeweilige Musikalische Lehrperson, gemäss Probeplan	
Ansprechstelle für Tambouren- und Instrumentalausbildung:		
Musikschule Horgen	Katja Streuli, Sekretariat Seegartenstrasse 12 8810 Horgen	044 725 97 10 sekretariat@musikschule-horgen.ch

Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 92
30. November 2013

Auflage
400 Ex.
Erscheint 3x jährlich

www.kadettenhorgen.ch
www.harmonie-horgen.ch
www.mghirzel.ch

Die Bank für die Region.

www.bankzimmerberg.ch

BANK ZIMMERBERG
— seit 1820 —

printed in
switzerland